

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

A. E. SIMON Ladrona

Großmeister-Cigars, vordienstliches Namen in der That, sind fein und angenehm von Geschmack, haben eine Habane-Einlage u. ein vorzügliches Aroma. Mille 60 Mark. Stück 6 Francs. Sendungen nach auswärts von A. E. Simon, Pillnitzerstr., Ecke Cirensstr. 24.

Schlafdecken, Spec.: Kameelhaardecken
empfiehlt

W. Metzler, Altmarkt 15.

Preisliste gratis und franco.



Wild- und
Geflügel - Handlung
C. Müller
Dresden

Johannistraße 17
am Pirnaischen Platz,
empfiehlt alle Sorten Wild und
Geflügel u. billige Preise.

Wer irgend etwas annoncieren will, erspart alle Mühewaltung, Porto und Nebenspesen, wenn er damit beauftragt die bedeutendste und leistungsfähigste Annoncen-Expedition von

Nr. 296. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Beratungsstelle für Politisches Dr. Emil Stiere in Dresden.

Als sich der Reichstag mit den Getreidezölle beschäftigte, wurde jenes der Landwirthe hervorgehoben, daß in Deutschland ganz außerordentlich große Getreidevorräthe aufgespeist lägen. Mit gleicher Dreiflügeligkeit betrachten die Getreidepelusanten diese Thatjodie; man sollte doch nur sagen: wo? Es ist ja bedauern, daß seiner Zeit nicht wenigstens in den Mittelpunkten des Getreidehandels durch die Regierung dieser Nachweis geliefert wurde. Die Kornhöfe war sich der Thatjodie, daß Deutschland mit fremden Brodtüchern überchwemmt war, so bewußt, daß sie die Einführung höherer Getreidezölle mit einer Erhöhung des Getreidepreis beantwortete. Die Kornhöfe nehmen auch heute noch im Großhandel einen äußerst niedrigen Preis ein, so daß die Landwirthe des Segens einer verhältnismäßig guten Ernte nicht froh werden können. Die Kartoffeln sind gleichfalls wohlst und dürften wohl noch mehr im Preis fallen, weil der ungewöhnlich niedrige Preis des Spiritus zur Einschränkung des Brennens nötigt. Gleichwohl genießt die Verdolierung steindrogs im vollen Umfang die Vortheile des mehrgewogenen Preisstandes so wichtiger Lebensbedürfnisse. Eigentlich müßte sich doch die Lebenshaltung der unbemittelten Volksklassen, trotz der Stagnation in den Arbeitslöhnen, verhältnismäßig günstiger gehalten, wenn ihre hauptsächlichsten Lebensmittel billiger zu haben sind. Bedauerlicherweise ist dies keineswegs der Fall. Der größte Theil des Vortheils bleibt bei den verschiedenen Privatentitäten hängen, bevor sie im Einzelverkauf in die Hände des Kleinonkumenten gelangen. Man sucht diesen Uebelstand durch Errichtung von Konsumvereinen zu begegnen. Dieser Notbehelf ist jedoch nicht überall, er ist meist nur da anwendbar, wo größere Massen von Konsumvereinen vorhanden sind. Dabei geben die Konsumvereine dem reellen Kleinbetrieb, dem Kleinhandel und auch den Handwerken zu klagen Anlaß. Gerade die bei der gegenwärtig auf den Großbetrieb hinrichtenden Entwicklung der gewerblichen Produktion ohnehin sehr bedrängten Gewerbetreibenden empfinden in den sie vielfach lahmlegenden Konsumvereinen eine sehr beträchtliche Erhöhung ihres Existenzkampfes. Es liegt im gemeinsamen Interesse der unbemittelten Volksklassen, daß solche Notbehelfe wie Konsumvereine überflüssig und den breiteren Schichten des Volkes die Lebensbedürfnisse durch die natürlichen Kanäle ohne Verhinderung zugeführt werden. Eine solche Gelehrte verlangt in dieser Beziehung vollständig. Aus Preußen meldet man eine Anzahl Fälle, wo die Gerichte den Stadtämtern und der Wohlfahrtspolizei sogar verbieten, die Bäcker anzuhalten, ihre Waaren so einzurichten, daß das laufende Publikum Preis und Waare ordentlich kontrollieren kann. In Dresden hat der Stadtrath sich zu der befremdlichen Ansicht bekannt, daß er nach dem Urteil über den Verkauf mit Lebensmitteln nicht befugt sei, Revisionen der Getreidevorräthe vorzunehmen, außer wenn die Verkäufer derselben bereits eine Strafe erlitten hätten.

Bobin kommen wir mit solchen Gelehrten, daß Weizen, selbst wenn er durch Verminderung in einem wiederkommen Zustand verkehrt worden ist, von einer Commission Sachverständiger immer noch für gut befunden wird, zur menschlichen Nahrung zu dienen. Bereits hat eine Anzahl an den amerikanischen Stadtvorwohnen übertragen, dem Stadtrath untergegeben bleiben wird, die Aufmerksamkeit des Publikums auf die wiederkommende Getreidevorräthe gelenkt zu haben, ausgehah, daß man mit gleichem Recht einen Rositor nicht eher verbrennen dürfe, als bis er schon einmal durchgebrannt sei! Wenn die Anzahl des Stadtrathes richtig wäre, daß er nur solche Getreidevorräthe verbrennen dürfe, deren Verkäufer vorbehalt sei, mit welchem Rechte untersucht er die Wichtigkeit unbelasteter Bäuerneier? Die Stadtvorwohnen haben sich nicht auf diesen falschen Standpunkt des Stadtrathes gestellt, sondern die Erwiderung ausgeschlossen, daß der Rat nach über den Getreidehandel streng Aufsicht führen werde. Offenbar bleibt diese Erwartung nicht ein Ronolog, ein bloßer Schlag in's Wasser, sondern der Stadtrath verhindert es unbedingt, daß außer dem vorlich verborbenen und gründheitsablaichen Getreide auch solches zu menschlicher Nahrung verwendet wird, dessen Saitland efererichtigt ist. Dem Stadtrath ist glaubwürdig erschäßt, daß, als er Räum schlug, von Getreideausläufern, die sich schuldbewußt fühlten, sofort ganze Karawonen Getreides verladen und weggefahren wurden. In Couturier-Räumen, in denen das Getreide seit 5 Jahren liegt, mußt es auf hundertprozentisch zum Fenster hinzu. Die Umlöhnern können es vor Badergeruch kaum in ihren Wohnungen aushalten. Diese Getreideläufer wurden ruhelos Tag und Nacht durcheinander geschockt und geworfen — bis die wunderbare Nachschauung des Rates bekannt wurde: er habe keine Befugniz, eine Revision vorzunehmen. So wurde es auf einmal mit dem Schaukel und Lüften still. Soll etwa Dresden und Umgebung im Laufe der nächsten Jahre durchaus nicht gehandelsfähigbleiben? Kein Brot zu essen bekommen und doch absehbaren Zeiten zu Bettelnachten als Stolzenamt verboden? Die "Sachverständigen" haben gut auseinander gelegen, daß die Sicherheit nicht unter vernachlässigt Ge- treide leidet! Das Publikum verlangt für kein gutes Geld gute, appetitliche Ware. Der Stadtrath hat im Hinblick auf das thägliche Brot und die Bollerndnung die dringende Pflicht, zu verhindern, daß medriges, müffisches, übertriebendes Getreide vermahlen wird. Er nahm eine schwere Verantwortung auf sich, wenn er hier gleichzeitig Wen es trifft, Christen oder Juden, nicht mit äußerster Nachsamkeit und Energie einschritt! Haben sich elische Getreidehändler mit Bäuerneierchen überladen, so mögen sie die Folgen dieser verschlechten Spekulation tragen! Das geht anderen Kaufleuten und Gewerbetreibenden auch so. Kein Brot steht darnach. Die Meinung ist im Publikum vielfach verbreitet, daß es schon jahrelang in seiner Ernährung mittels dieser Überbeschaffung mit Getreide beeinträchtigt werden ist. Dem Bäckerdienst, dem beim vornehmen Brot seine Reibbäckerei und Dösen zu dichten anstrengt, konfusiert man sie schamlos und mit Flecht, und vernichtet sie; das müffliche Getreide eignet sich zudem noch ganz gut zur Süßigkeitsfabrikation. Soche des Broths und der Stadtvorwohnen wäre es außerdem, an der Reichstag eine Petition zu richten, worin eine Abänderung der betriebsvertraglichen Nahrungsmittelregelung beantragt wird. Jenes Gesetz ist noch ganz unter dem Einfluß der Liberalen

Zulässig für den 23. Oktober: Sägewind min. Stärke bei durchschnittl. mittl. Bewölkung, mit je 1/2 m. Abstand zwischen Bäumen. Bemerkung: Überholen im Laufe des Tages verboten.

Georg Arnecke,
jetzt 20 der Wildstruferstraße.
empfiehlt

Tricot-Tailen

von Mk. 3,50 bis Mk. 35.—
wollene Strümpfe und Socken, Unterjacken u. Hosen
wie bekannt in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen

Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4.
Leipzig, Katharinenstraße 12.
Chemnitz, innere Johannistraße 24.

Dresden, 1885.

Freitag, 23. Octbr.

Stettin, 23. Octbr., Nachm. 1 Uhr. (Schleißheimstr.). Weizen außerordentl. hoch 145—162, pr. October-November 125,00, pr. April-Mai 165,00. Roggen außerordentl. hoch 120,00—131,00, pr. October-November 131,00, pr. April-Mai 135,00. Mais außerordentl. hoch 100 — pr. Oct.-Nov. 144,00, pr. April-Mai 145,00. Getreide Mittl. hoch 37,00, pr. October-November 37,70, pr. November-December 37,00, pr. April-Mai 38,50. Petroleum 8,50.

Bratislava, 23. Octbr., Nachm. (Herrnhutermarkt). Getreide pr. 100 Kilo: Rogg. pr. October-November 37,20, pr. November-December 37,00, pr. April-Mai 38,00. Weizen pr. October — — Roggen pr. October-November 38,00, pr. April-Mai 38,60. Mais pr. October-November 42,00, pr. April-Mai 47,00. Getreide: Soja.

König und Königliches.

Der vom Stadtrath Teucher seiner Zeit gestellte Antrag, die Oberpostdirektion zu erreichen, Vorlesungen dörfin zu treffen, daß eine gewisse Anzahl von Fernwirtebeamten, deren Inhaber den dabei zu stellenden Bedingungen sich unterwerfen, durch eine von ihr aus zufließende technische Einrichtung während der Vacanzzeit des Fernverkehrs direkt an den Hauptpostamt (Altstadt- oder Neustadt-Dresden) angekleidet werden zu dem Zwecke, um bei eintretender Gelehrte den Kaiser folgenden Maßen abzuschrecken: „König und Königliches“ soll auf den eingeschlagenen Bahnen, gerügt das mit deutschem Gut und Blut geschaffene Reich deiner Väter und errichte auf seinem Thronmünzen und winterlose deinem Sohn ein Statuot — ich weiß nicht was!“ Die slawischen Redner verdächtigten vorwährend die gußreiche Erhebung der Deutschen. Diele erlebten die Stomach, daß ein Abtrünniger, der Abg. Heintze sich gegen seinen Volksstaat wendete und unter dem Beifall der Deutschen seine früheren Brüder preisgab. Heinrich ist eben kein Deutscher mehr, er ist jeden deutschen Gefühls hat. Wie es sich mit dem Endringen des nationalen Adlers in die österreichische Armee verhält, darüber gibt der Sitzungsbereich am besten Kunde. Es wäre wunderbar, wenn die Verbesserung der Nationalitäten an der aussen sich rekrutierenden Armee spurlos vorüberginge. Die große Erregung des Königs Seines Lasse bei Verführung dieses Unfusses erklärt sich daraus, daß es nun nicht mehr möglich ist, die Bildner Soldatenkläger, die sich gleichsam unter den Augen des Kaisers abgespielt haben, dichter gegenüber zu verheimlichen oder zu vertuschen.

Gegenüber der in jüngstes Tageblätter und auch von uns veröffentlichten Mitteilung, das Museumum des Innern habe aus Anlaß eines Besuchs entschieden, daß in Beträckung genommen die überwachenden Polizeibeamten nicht das Recht haben, die Redner zur Sache oder zur Tagesordnung zu rufen, verichtet die L.-B.-Ztg., gerade das Gegenteil sei der Fall, wie sich aus der nachstehenden Darstellung ergebe: Bei einer öffentlichen Wahlversammlung hatte nämlich der Redner, der von dem überwachenden Polizeibeamten verachtet worden war, sich nicht an die Tagesordnung zu halten, diesen Versammlungsort in heiterer Weise zurückgewiesen und gegen die damit verbundene Unterordnung protestiert. Infolgedessen war die Versammlung von dem Polizeibeamten aufgelöst worden. Da deshalb erhobene Beschwerde verwarf das Kal. Ministerium des Innern, indem es in der Verordnung vom 27. Mai d. J. folgendes austippte: „Zu den Voransetzungen, unter welchen die Bezeichnung öffentlicher Angelegenheiten in Vernehmungen nach dem bestehenden Rechte zu erzielen hat, gehört die Unterstellung der Versammelten unter die zu einer autoritären Stellung in der Versammlung beruhenden Theilnehmer, als welche das Geley, das Vereins- und Versammlungsrecht betr., vom 22. Nov. 1850 die Bewohnter, Leiter und Ordner der Versammlung, eben den von der Polizeibehörde zur Bezeichnung derselben Abgeordneten bezeichnet. Nur wenn und so lange die Unterordnung besteht und eingehalten wird, kann die Versammlung als eine innerhalb der gesetzlichen Ordnung befindliche angesehen und ein Recht auf Fortsetzung derselben anerkannt werden. Wenn daher der v. S. in V. für die Begründung der über die Auflösung der Wahlversammlung in H. geführten Beschwerde daran beschaut hat, nachzuweisen, daß in dicker Versammlung Handlungen und Anerkennungen der in § 8 und 9 des cit. Geleyes gedachten Art nicht vorgetragen seien, so wird dabei übersehen, daß die Zusätzigkeit und Stattigkeit einer Versammlung den vorliegenden Art nicht das Verhinderung von derartigen Verstößen, sondern auch die Beobachtung der Abhaltung derselben beiwohnden allgemeinen Bedingungen und Vorurteilen zur Voraussetzung hat.“

Eine Nachfrage verdienstliche Verbindung hat dieser Tage die Am 15. hauptmannschaftliche Böle in an die Fabrikunternehmen des Verwaltungsbüros im Interesse der Gewinnheit der Arbeiter erlassen: die Aufforderung, zu Bußgeldern nur solche Lappen verwenden zu lassen, welche vorher durch Einwirkung von Dampf und trockenem Feuer gründlich gereinigt und desinfiziert worden sind, damit Krankheiten auf die untere oder nicht gründlich gereinigte Lappen benutzenden Arbeiter bez. deren Familien nicht übertragen werden.

Ein von der Rheinisch-Westphälischen Gründungs-Gesellschaft ausgeschriebenen ersten Preis von 600 Mtl. für ein Handbuch für Gewinnungshäusler erhielt Herr Joh. Bernhard. No. 9 in Waldheim.

Die in Folge des Badergassenbrandes vorgenommenen Messungen der Luftstrommungen dienten für viele Interesse erregen. Es sind vier Instrumente aufgestellt: auf dem Kreuzbaur, auf der Augustusbrücke und 2 in der Badergasse. Die ebenso einfach als sinnreich hergestellten Messwerke werden von Beamten des städtischen Feuerwehr beobachtet. Die Ergebnisse werden alle 10 Minuten notiert. Wie bei dem getrennten Wagen wohnenden früheren Wind wird anders zu erwarten, zeigten die Instrumente auf dem Kreuzbaur und auf der Augustusbrücke direkt lebhafte Stürmungen an; in der Badergasse hingegen waren die Ergebnisse etwa folgende: Am Eingange der Gasse vom Altmarkt aus in 10 Minuten ungefähr 1200 Meter und am Ende vereinheitlichen 100—200 Meter. Durch die neue König-Johann-Straße durfte wohl der Wind etwas kräftiger wehen.

Am 31. Oktober sollen die Verkehrsanstalten und die Ober-Bölfosten wiederum schließen, welche Befreiung an Reichsgoldmünzen, an Einthalerstücken, an Reichsbüromünzen und an Reichstalerscheinen, nach den vier Sorten getrennt, unter ihnen Goldbeständen vorhanden sind. Dabei sind aber neben den Reichsgoldmünzen zu 5, 10 und 20 Mark Noten der Reichsbank und der Privatbanken nicht mitzubringen.

Die Abbonementskarten auf Zeit mit eingestellten Photographien, die auf den sächsischen Staatsbahnen zur Ausgabe gelangen und vielleicht benötigt werden, können bestimmt nach Ablauf der Abonnementszeit einfach prolongirt werden. Zu diesem Falle wurde seither die Fahrtzeit-Ermäßigung nach Maßgabe der Länge der Abonnementszeit, um welche die Karte verlängert wurde berechnet.

Das Kal. Generaldirektion der Staatsbahnen hat aber neuerdings im Interesse des Publikums die Bestimmung getroffen, daß die Berechnung der Ermäßigung nach Maßgabe der ursprünglichen Dauer der Karte erfolgen soll, auch wenn die Verlängerung nur auf eine längere Zeit bewirkt wird. Wenn z. B. eine Karte ursprünglich auf ein sechsmaliges Abonnement ausgestellt war, so kam dabei eine 6-prozentige Ermäßigung des Fahrpreises zur Berechnung; wurde diese Karte aber um einen Monat verlängert, so wurde hierbei nur eine 5-prozentige Ermäßigung zugestanden. Von jetzt ab wird aber auch für diejenigen einen Monat die 6-prozentige Ermäßigung angewendet. Ist die Prolongationszeit länger als die ursprüngliche Abonnementszeit, so wird die höhere Ermäßigung der ersten angewendet. Diese neue Bestimmung wird das Publikum mit Freuden begrüßen.

Schladitz & Bernhardt, Johannis-Allee 7, Waldburg.

Vernickelungs-Anstalt

Waldburg.

Waldb

— Beim Beginn des Wintersemesters in der Gal. Zug gewerbeschule sei auf die Bibliothek bestreiten om's neue Semester. Tieckel ist Wochentag von früh 9 Uhr bis Abends 8 Uhr. Jedermann ungenügend geöffnet. Die Bücher-Sammlung umfasst in etwa 4000 Bänden fast vollständig die Illustrations- und Technik aus allen Gebieten des Kunstwerkes (Tischlerei, Dekorationsmalerei, Schlosserei, Buchausstattung, Sticken, Weberei, Goldwaren, Vorlagen für Malerei von Blumen, Figuren etc.) älter Art, sowie die eindrücklichen Werke der Kunst und Kunstschriftsteller. Außer den Werken enthält die Bibliothek eine Vorleser-Sammlung. Dies ist eine Sammlung von Abbildungen von kunstgeschichtlicher Bedeutung, die über das Werk der Künste und der Gewerbe hinausgeht. Tieckel ist im Laufe des Sommers neu gegründet worden und durch die neuen Zugänge auf ca. 32.000 Bände angewachsen.

— Schon mehrfach im Laufe der letzten Jahre ist des dringenden Wunsches der Bewohner der Straße „Am See“ gedacht worden, diesen Straßennamen wegen einer Ähnlichkeit mit dem Namen „Seestraße“ umzumachen in die Benennung „Borsitätsstraße“, und vor Monaten bereits in ihr eine solche Umtaufe von alter höchster Stelle die Genehmigung ertheilt worden. Monate sind seitdem verflossen, aber „am See“ ist und bleibt „am See“. Es ist bequaft, daß die Einwohner ungeduldig werden. Zahlreiche Sachen sind uns wegen dieser Angelegenheit im Laufe der Zeit zugemessen und die verschiedenen Säle mitgebaut worden, doch kaum ein Geschäftsräume durch Verweichung der außerhalb Dresdens nicht so genau beachteten Namen „am See“ und „Seestraße“ geschäftlich recht fatale Störungen und vieler Verger und Verlust bereitet wird. Z. B. ist ein eines Geschäftsinhabers gesucht, der auf der Seestraße einen ganz gleichmäßigen Konkurrenten hat. Bei diesem Bereich ist keine Woche, in der er nicht, weil „Seestraße“ mit „am See“ ausdrücklich verschoben worden ist — Beleidigungen hat; selbstdendig geht es dem Konkurrenten gleichfalls nicht besser. Hier wäre eine so einfach zu bewirkende Abhilfe doch wohl einfach am Platze und sollte etwa der vorgeschlagene Name „Borsitätsstraße“ auf irgend welche Bedenken stoßen, nun so wahr man einen andern, nur noch nicht vorhandenen Straßennamen. Die Sache scheint doch wahrscheinlich sehr einfach zu sein. Wenn auch — das ist allerdings nicht zu verkennen — durch eine Umarbeitung einigermaßen vornehmlich vorkommen werden, so muß dies doch folgerichtig in kürzer Zeit berichtigend, während, bleibt die Sache, wie sie jetzt ist, die Verweichungen eben nie aufhören.

— Im Victoria-Salon reibt sich Spezialität an Spezialität. So sind auch seit Dienstag wieder zwei solche vorhanden und werden nicht ermangeln, Anzugungskraft auszuüben. Miss Fortune, die vorherige Meisterin im Schwimmen und Tauchen, die schon mehrere Male nach Dresden kommen sollte, aber noch nicht da war, ist endlich erschienen und steht durch ihre außergewöhnliche Fähigkeit im Wasser zu leben, durch ihre wundersame Ausbildung im Staunen. Miss Fortune ist eine hohe städtische Erziehung und nimmt sich zwecklos in dem frischgeladenen Elemente sehr gut aus. Es ist ein absonderliches Bild! Die Miss ist schlank und schwert unter Wasser, wie sie auch turnerische Evolutionen ausführt und z. B. mit ansteigender Bequemlichkeit um einen Stuhl herum und zwischen dessen Beinen und seinem Rücken hin und her schwimmt. Sie tauchte gestern Abend voll 2 Minuten; doch dauerde das nicht das zweite Malss jem. denn die Fähigkeit, den Atem zu kontrollieren, ist nicht immer die ganz gleiche; an anderen Tagen hat Miss Fortune schon über 2 Minuten getaucht. Gestern ist sie wieder unter Wasser, wie sie an sich der letzten ist, die man sehen kann, auch eine in allen Theilen sehr gewundene und hand stürmischsten Beifall. Auger Miss Fortune kommt noch der kleine Nordoststaat aus Angland besonderes Interesse in Anspruch. Er erscheint in Tschetschenien und macht den üblichen Rundgang durch den Saal und die Logen. Zur Zeit muß er 2 Mitt. 20 Min. in jedem Raum noch im Wasser begraben, da er erst 20 Jahre zahlt und kann sonst, wenn er so fort wächst wie bisher, wohl der grösste — d. h. allerdings nur der längste — Mann der Welt werden.

— Der große Beifall, welchen die Tagesschaffell'sche Nachtwahl aus der diesjährigen Vogelwelt und beim Albrechtstheater stand, bringt den genannten „Gesberg“ wieder lebhaft in Erinnerung, welcher in früherer Zeit zur Eisaison am Teiche des Großen Gartens (am östlichen Theil) aufgestellt war. Die Bahn ging nicht bloss an der südlichen Seite des Teiches über denselben hinweg, sondern auch am Palais vorbei bis an den heutigen Schwanenteich. Da nach mehreren kalten Wintern der heurige wahrcheinlich ein strenger werden wird, so dürfte die Errichtung eines solchen „russischen Nutzbaus“ nicht bloss die Frequenz des Großen Gartens erhöhen, sondern auch nur die Unternehmungen verstärken.

— Der bewegte Rummel unseres Blattes liegt der neueste Preisblatt der Weinhandlung „Aux Coques de France“ von Oswald Rieß (Hauptgeschäft Berlin C. Wallstraße 5) bei, welchem auch Entnahmen über die verschiedenen Weinabfertigungen beigelegt sind.

— **Amtsgericht.** Schon längst sind die Klänge der Vogelwie vertraulich, aber immer noch vibrierende Töne der Erinnerung an die beiden bei so manchem Besucher des vergnügten Volksfestes. Mit seiner besten Ehefrau befindet sich der Cigarettenarbeiter Franz Wohlgenuth im dortigen „Zehnpalast“ und erfreute sich an den musikalischen und doch malenischen Genüssen. Auf dem Tische, an welchem das Cigaretten Blatt genommen, lag ein Schirm, den ein anderer Gast liegen gelassen hatte. Als derlei wieder zurückkehrte, bemerkte er denselben in den Händen des Glühwurstgrillanten, worauf die heil. Ferdinand entzückt wurde, den vermeintlichen Schuhkrüppel schämlich. Wohlgenuth behauptet, wie ihm auch gar nicht widerstehen konnte, den Nagel. Schirm nutzt aus Versehen an sich genommen zu haben und war deshalb auf's Neuerste entzückt, daß er als Tisch orientiert werden sollte. Dem Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkligen Ausübung seines Amtes befand, leistete Wohlgenuth durch Klatschungen etc. Widerstand, das jedoch Sitzung nach dem Polizeigewahrsam nur durch Binden verhindern konnte. Der erregte Zustand, in dem sich der Angeklagte befand, erhöht durch die Tschahibelschuldigung, kam bald bestellt und erhöht durch die Tschahibelschuldigung, in jedem dieser Länder bestehende Besiedeltheit, gegen den Beamten, der sich doch nur in der rechtwinkl

— **Private-Klinik f. Geschlech.-Krankh. und Paraffinstrahl.**
Gassenleichen u. geschlechtl. Gewebe am See 30, I. Gie. (n. d. Dippoldiswalder Str.). Sprech. täglich 9—12, Sonntags nur 9—12. Dienstags u. Freitags auch Abends 8—9. Unmittelbar befindlich.

— **Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen usw.**

— **Männl. u. weibl. Geschl.,** sowie f. Blasenl. Oberarzt a. D. Thiedendorf, prakt. Arzt. In der von 14—14 u. Ab. 7—8. Neustadt. An der Dreifaltigkeitskirche 8, 2. Etage.

— **Dr. med. Blau,** dom. Arzt, heißt **Pollunt. Onanie.**

Aussl., Spophilie usw., auch brieflich. Langstraße 49. Sre. 10—1.

— **Private-Klinik f. Geschlecht.,** sowie Spophilie.

Gassenleichen u. gewisse Gewebe am See 30, I. Gie. (n. d. Dippoldiswalder Str.). Sprech. täglich 9—12, Sonntags nur 9—12. Dienstags u. Freitags auch Abends 8—9. Unmittelbar befindlich.

— **Kylling.** Alemannische Straße 3, heißt **Wageneidein.**

Gämerhöfen, Geschlechtskrankh., Weißblatt gründlich.

Allesamt, auch brieflich. Sprech. 8—5, Sonntags 8—2 Uhr.

— **Böttcher,** Töpferstr. 2, Sprech. 8—5, Abends 7—8. Gründl.

Heilung aller Geschlechtskrankh. und Folgen d. Onanie. Habs-

Gutshauslehen. Beim Büdner u. Kleinen a. Arzt. Geschlechtsauschläge.

— **Dietrich,** Baarg. 7, I. heißt Aussl., auch veralt., i. wenig.

Tag, Schmiede. Gehörte, Haftgewicht genossen. Iahns 1—3.

— **Maguetisseur Hofrichter,** Marienstr. 21, Sprech.

11—1, heißt Neuen- und Rückenmarkseiden, Epilepsie, Kinderere-

krankh., Neuralgia, Petzians, Bleibere- und Gemütskrankheiten.

Prospectus gratis.

— **Magnetenreich.** Wohldecker, 28, Sprech. 11—2.

— **Homöopathie.** Hat leute die Behandlung innerer Krank-

heiten n. d. rein physiognomischen System, ev. in Verbindung mit d. Physiologien. Naturreihenverfahren n. d. von mir eingeführten Poltebällen.

— **Julius Herm. Schäfer,** 11, Sprech. 8—5, Abends 7—8 Uhr.

— **Kylling.** Alemannische Straße 3, heißt **Wageneidein.**

Gämerhöfen, Geschlechtskrankh., Weißblatt gründlich.

Allesamt, auch brieflich. Sprech. 8—5, Sonntags 8—2 Uhr.

— **Böttcher,** Töpferstr. 2, Sprech. 8—5, Abends 7—8. Gründl.

Heilung aller Geschlechtskrankh. und Folgen d. Onanie. Habs-

Gutshauslehen. Beim Büdner u. Kleinen a. Arzt. Geschlechtsauschläge.

— **Dietrich,** Baarg. 7, I. heißt Aussl., auch veralt., i. wenig.

Tag, Schmiede. Gehörte, Haftgewicht genossen. Iahns 1—3.

— **Maguetisseur Hofrichter,** Marienstr. 21, Sprech.

11—1, heißt Neuen- und Rückenmarkseiden, Epilepsie, Kinderere-

krankh., Neuralgia, Petzians, Bleibere- und Gemütskrankheiten.

Prospectus gratis.

— **Magnetenreich.** Wohldecker, 28, Sprech. 11—2.

— **Homöopathie.** Hat leute die Behandlung innerer Krank-

heiten n. d. rein physiognomischen System, ev. in Verbindung mit d. Physiologien. Naturreihenverfahren n. d. von mir eingeführten Poltebällen.

— **Julius Herm. Schäfer,** 11, Sprech. 8—5, Abends 7—8 Uhr.

— **Kylling.** Alemannische Straße 3, heißt **Wageneidein.**

Gämerhöfen, Geschlechtskrankh., Weißblatt gründlich.

Allesamt, auch brieflich. Sprech. 8—5, Sonntags 8—2 Uhr.

— **Böttcher,** Töpferstr. 2, Sprech. 8—5, Abends 7—8. Gründl.

Heilung aller Geschlechtskrankh. und Folgen d. Onanie. Habs-

Gutshauslehen. Beim Büdner u. Kleinen a. Arzt. Geschlechtsauschläge.

— **Dietrich,** Baarg. 7, I. heißt Aussl., auch veralt., i. wenig.

Tag, Schmiede. Gehörte, Haftgewicht genossen. Iahns 1—3.

— **Maguetisseur Hofrichter,** Marienstr. 21, Sprech.

11—1, heißt Neuen- und Rückenmarkseiden, Epilepsie, Kinderere-

krankh., Neuralgia, Petzians, Bleibere- und Gemütskrankheiten.

Prospectus gratis.

— **Magnetenreich.** Wohldecker, 28, Sprech. 11—2.

— **Homöopathie.** Hat leute die Behandlung innerer Krank-

heiten n. d. rein physiognomischen System, ev. in Verbindung mit d. Physiologien. Naturreihenverfahren n. d. von mir eingeführten Poltebällen.

— **Julius Herm. Schäfer,** 11, Sprech. 8—5, Abends 7—8 Uhr.

— **Kylling.** Alemannische Straße 3, heißt **Wageneidein.**

Gämerhöfen, Geschlechtskrankh., Weißblatt gründlich.

Allesamt, auch brieflich. Sprech. 8—5, Sonntags 8—2 Uhr.

— **Böttcher,** Töpferstr. 2, Sprech. 8—5, Abends 7—8. Gründl.

Heilung aller Geschlechtskrankh. und Folgen d. Onanie. Habs-

Gutshauslehen. Beim Büdner u. Kleinen a. Arzt. Geschlechtsauschläge.

— **Dietrich,** Baarg. 7, I. heißt Aussl., auch veralt., i. wenig.

Tag, Schmiede. Gehörte, Haftgewicht genossen. Iahns 1—3.

— **Maguetisseur Hofrichter,** Marienstr. 21, Sprech.

11—1, heißt Neuen- und Rückenmarkseiden, Epilepsie, Kinderere-

krankh., Neuralgia, Petzians, Bleibere- und Gemütskrankheiten.

Prospectus gratis.

— **Magnetenreich.** Wohldecker, 28, Sprech. 11—2.

— **Homöopathie.** Hat leute die Behandlung innerer Krank-

heiten n. d. rein physiognomischen System, ev. in Verbindung mit d. Physiologien. Naturreihenverfahren n. d. von mir eingeführten Poltebällen.

— **Julius Herm. Schäfer,** 11, Sprech. 8—5, Abends 7—8 Uhr.

— **Kylling.** Alemannische Straße 3, heißt **Wageneidein.**

Gämerhöfen, Geschlechtskrankh., Weißblatt gründlich.

Allesamt, auch brieflich. Sprech. 8—5, Sonntags 8—2 Uhr.

— **Böttcher,** Töpferstr. 2, Sprech. 8—5, Abends 7—8. Gründl.

Heilung aller Geschlechtskrankh. und Folgen d. Onanie. Habs-

Gutshauslehen. Beim Büdner u. Kleinen a. Arzt. Geschlechtsauschläge.

— **Dietrich,** Baarg. 7, I. heißt Aussl., auch veralt., i. wenig.

Tag, Schmiede. Gehörte, Haftgewicht genossen. Iahns 1—3.

— **Maguetisseur Hofrichter,** Marienstr. 21, Sprech.

11—1, heißt Neuen- und Rückenmarkseiden, Epilepsie, Kinderere-

krankh., Neuralgia, Petzians, Bleibere- und Gemütskrankheiten.

Prospectus gratis.

— **Magnetenreich.** Wohldecker, 28, Sprech. 11—2.

— **Homöopathie.** Hat leute die Behandlung innerer Krank-

heiten n. d. rein physiognomischen System, ev. in Verbindung mit d. Physiologien. Naturreihenverfahren n. d. von mir eingeführten Poltebällen.

— **Julius Herm. Schäfer,** 11, Sprech. 8—5, Abends 7—8 Uhr.

— **Kylling.** Alemannische Straße 3, heißt **Wageneidein.**

Gämerhöfen, Geschlechtskrankh., Weißblatt gründlich.

Allesamt, auch brieflich. Sprech. 8—5, Sonntags 8—2 Uhr.

— **Böttcher,** Töpferstr. 2, Sprech. 8—5, Abends 7—8. Gründl.

Heilung aller Geschlechtskrankh. und Folgen d. Onanie. Habs-

Gutshauslehen. Beim Büdner u. Kleinen a. Arzt. Geschlechtsauschläge.

— **Dietrich,** Baarg. 7, I. heißt Aussl., auch veralt., i. wenig.

Tag, Schmiede. Gehörte, Haftgewicht genossen. Iahns 1—3.

— **Maguetisseur Hofrichter,** Marienstr. 21, Sprech.

11—1, heißt Neuen- und Rückenmarkseiden, Epilepsie, Kinderere-

krankh., Neuralgia, Petzians, Bleibere- und Gemütskrankheiten.

Prospectus gratis.

— **Magnetenreich.** Wohldecker, 28, Sprech. 11—2.

— **Homöopathie.** Hat leute die Behandlung innerer Krank-

heiten n. d. rein physiognomischen System, ev. in Verbindung mit d. Physiologien. Naturreihenverfahren n. d. von mir eingeführten Poltebällen.

— **Julius Herm. Schäfer,** 11, Sprech. 8—5, Abends 7—8 Uhr.

— **Kylling.** Alemannische Straße 3, heißt **Wageneidein.**

Gämerhöfen, Geschlechtskrankh., Weißblatt gründlich.

Allesamt, auch brieflich. Sprech. 8—5, Sonntags 8—2 Uhr.

— **Böttcher,** Töpferstr. 2, Sprech. 8—5, Abends 7—8. Gründl.

Heilung aller Geschlechtskrankh. und Folgen d. Onanie. Habs-

Gutshauslehen. Beim Büdner u. Kleinen a. Arzt. Geschlechtsauschläge.

— **Dietrich,** Baarg. 7, I. heißt Aussl., auch veralt., i. wenig.

Tag, Schmiede. Gehörte, Haftgewicht genossen. Iahns 1—3.

— **Maguetisseur Hofrichter,** Marienstr. 21, Sprech.

11—1, heißt Neuen- und Rückenmarkseiden, Epilepsie, Kinderere-

krankh., Neuralgia, Petzians, Bleibere- und Gemütskrankheiten.

Prospectus gratis.

— **Magnetenreich.** Wohldecker, 28, Sprech. 11—2.

— **Homöopathie.** Hat leute die Behandlung innerer Krank-

heiten n. d. rein physiognomischen System, ev. in Verbindung mit d. Physiologien. Naturreihenverfahren n. d. von mir eingeführten Poltebällen.

— **Julius Herm. Schäfer,** 11, Sprech. 8—5, Abends 7—8 Uhr.

— **Kylling.** Alemannische Straße 3, heißt **Wageneidein.**

Gämerhöfen, Geschlechtskrankh., Weißblatt gründlich.

Allesamt, auch brieflich. Sprech. 8—5, Sonntags 8—2 Uhr.

— **Böttcher,** Töpferstr. 2, Sprech. 8—5, Abends 7—8. Gründl.

Heilung aller Geschlechtskrankh. und Folgen d. Onanie. Habs-

Gutshauslehen. Beim Büdner u. Kleinen a. Arzt. Geschlechtsauschläge.

— **Dietrich,** Baarg. 7, I. heißt Aussl., auch veralt., i. wenig.

Mein Gut

hört an der Leipziger-Dresdner Eisenbahn gelegen, mit 250 Hektar guten Boden, alles ganz oben am Hofe gelegen, will ich mit reichlichem Anwesen für 90,000 Thaler verkaufen. Räber auf Uferstein unter Nr. F. 354 am Elsterufer und Vogler in Dresden.

Gute im kleinen Gauge bei
Gänse nicht zu große

Gerberel

in der Nähe einer Großstadt, mit Tannenbetrieb und schönen Maschinen, strohjem Waren, an gehobenem Platz gelegen, ist billig zu verkaufen. Lauer unter A. Z. 29 an Rue d'Orlans, Dresden.

Restauration,
Materialwaaren-,
Produktengeschäft

in besserer Lage, sehr gut eingerichtet, mit Billard, Bier- und Getränkeapparat, in Umstände halbverloren günstig zu verkaufen. Weitwollen Nr. Z. 1. 633 "Invalidebau" Dresden nieder.

150 Centuer
Gitter-Martoffeln
gerne Waare, sind sofort billig zu verkaufen bei

Friedr. Israel.

Dresden, Bismarckstr. 21, v. L.

Bitte
zu beachten!

Ein geb. Fräulein mit etwas Vermögen, in der Tapiserie, kann vollständig bewandert, wünscht sich mit einem Fräulein oder Witwe mit einem disponiblen Vermögen von 3-4000 M. zu ehelichen. Nachkunst nicht unbedingt nötig. Werthe Nr. unter Vertrauen 5000 bis zum 1. Nov. in die Exp. d. Bl. erlegen.

2 Pferde,

gehend auf's Land, sind zu verkaufen große Klosterstraße 7.

H. Gummiwaren.

bester Qualität, verendet auch nach auswärts per Nachnahme oder gegen vorherige Einziehung des Betrags R. Kreisleben, Dresden, Postplatz. Preise billiger als anderwärts.

100

weidesette Hammel

(Auswahl unter 200) stehen zum Verkauf. Brache, Wohnung bei Sonnenhof.

Für Wiederverkäufer.

ff. Landwurst

bei Entnahme von 5 Blz. à 100.

50 Blz. Adr. C. 38 Erd. d. Bl.

Eine noch im guten Zust. erhält.

Violine

wird zu kaufen gefunden. Off. unter

G. T. 15

Exp. d. Bl. erwerben.

Mignon-Flügel**von Kaps.**

gut erhalten, billig zu verkaufen Pragerstraße 9, part.

Deckreisig

à Bund 25 Blz.

zu verkaufen Paulinerstraße 60.

Eine ausgestellte Sordierung

am Kaufpreis von 200 M.

an den Dekorationsmaler

6. A. Haupt,

Rüttichaustr. 21, part.

wird billig verkaufen bei

Ernst Seydlitz.

Pragerstraße 39, partiere.

Gut bezahlt

gut. Herren- u. Damengarderobe,

Unterode, sofern Schuhwerk,

Wetzen, geb. Möbel Werner,

Blauenicherstraße 21. Brief-

sal somme selbst in's Haus.

Gutes Risikou und

Sonnenhen

verkaufen in großen Böden

Ferd. Nielow.

Güstrow III.

Prachtvolles Pianino.

französisch, 6 Monate geb., f. 350

Wart zu verkaufen Wilmarsstr. 26. 2. 1 in die Grußaktion dieses Blattes.

Angewien billig!

Ein Pfeifen dient der

Kemdenbarchent,

gute dicke Bader

(weit unter Wert).

Preis 45 M. — alle nur

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden.

Schreybergasse 2.

Offerire

zur Herbstpflanzung:

circa 2000 Stück

hochstämml. u. Buschrosen

in den Sorten aller Farben,

das Duwendt Hochstämme 10 Ml.

Buschrosen 6 Ml.

sowie hochstämmige, gefüllte

Wandel (Prunus triloba) Städ.

60 Bl. bis 1½ Ml.

Weidenmüller.

Oberlößnitz - Weißer Strich.

Perrücken, Kopfels.

Damenhüte etc.

gut sind und natürlich,

empfohlen Carl Licht.

Cosmet. Dresden-Reudnitz.

Am Markt.

Gute getragene

Winter-Ueberzieher

u. sonstige Herrenüberzieher sucht

man täglich bei

Johann Jacob,

Galeriestraße 1, 1. Et.

Edel-Aubenberg.

Gut ausgestatteter Geschäftes-

mann, Buchdruckerei,

29 M. von angenehmer Ge-

schäftlichkeit einer jungen,

vermögenden Dame von

natürlicher Gesund- und

Herzensbildung bedarf

Verheirathung.

Nur reell gemeinte Offerire

bediene man wenn möglich

mit Photographic (welche

sofort retour gesandt wird)

unter Chiffre A. Z. 903

in die Exp. d. Bl. nieder-

zulegen.

Gute Martoffeln,

Bisquit u. Zwiebel, à 1 Kr. 250.

½ Kr. 125, liefert frei in's Haus

W. Graudone, Seidenherstr. 18.

Obstbäume,

diverse Formbäume, Eivalier,

Uromidien, Boimetten, Gerdens,

nur Pomologienorten, sind weg-

zugewohnter billig zu verkaufen.

Härtner J. Kalt-Schmidt.

Grenze, Meissau am Germania.

Neue Glaceehandlung

werden von einer Fabrik in

Kommision gesucht.

Reichig.

Freibergerstr. 6. v. v. Dresden.

Für 90 Uhr ist ein gutes

Pianino

zu verkaufen Wildstrütterstr. 35, 1.

Einige Außen antike Schubl.

Strunktaut, bill. zu verkaufen

Reitewiger Bierhalle.

1. Geb. dr. Sophie, auch 3.

Schlaf, auch billig zu ver-

Webergasse 23, 4. Et.

Ist ein gutes

Roggenbrot

werden noch einige Händler

gegen entsprechenden Rabatt ge-

nobt große Blaueichestrasse 24.

Für Färberereien!

Eine gew. Geschäftshaus mit

vora. geriget. Lokal in gut. Lage

wucht. V. f. eine biente oder

etwas. Härtner. N. h. Haupt-

straße 4 bei Dr. Weinhold.

In der Schuhfabrik,

Georgsgasse Nr. 15, Hinter-

gebäude part., werden Tanz-

schuhe, Stiefel etc., welche

wegen unbedeutender, die Halt-

barkeit u. Formenschönheit nicht

beinträchtigender Mängel vom

Verkauf ausgeschlossen werden

müssen, en detail sehr billig

abgegeben.

Die Posamenten-

und

Federplüscherfabrik

von Karl Lexow befindet sich

von jetzt ab Waisenhaus-

strasse 28 und empfiehlt sich

gesiegerter Beachung.

Krebs.

Bestmöglich einer an dieser Stelle

befindlichen Anfrage: Gibt es

ein Mittel gegen Krebs?

Gibt es ein Menisthenum seine

Heilung?

Gibt es ein Mittel gegen Krebs?

Professor Novelus
welcher Sonntag den 25. October Abend bei mir hat, wünscht mit seinen

Lichtbildern

in einem Privatsaal, Verein zu einer Vorstellung zu geben. Alles Vorbereitung „Kagel's Hotel“, Zimmer Nr. 26 zu errichten.

Wegen zu geringer Benutzung
des Omnibus

Feierlicher Hirsch-Schlößl.
kommen die Fahrtkosten an den Kunden vom 24. d. Monat an in Weißfahrt.

Verein für Andriewesen
(Früher Omnibusverein).

PRIVATE
(BESPRECHUNGEN)

PRIVATE

Oesterr.-Ungarischer
Hilfs-Verein.

Mittwoch den 4. November, 7 Uhr Abends, mit der Reihe in keinen Lokalitäten, „Braun's Hotel“, eine

außerordentliche

General-Versammlung

wie Abschaffung der Statuten, namentlich der §§ 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9 u. 13 ab. Nachdem diesfalls laut § 17 die Anwendung der Hälfte sämtlicher ordentlicher Mitglieder nötig ist, wird am zahlreichsten Ertheilen getreten.

v. Bradsky-Laboun,

d. J. Broes.

Verein für volksverst.

Gesundheitspflege etc.

Heute Freitag 8 Uhr im Stadtmühlbach 1. Etage.

1. Geschäftliches.

2. Vortrag des Herrn Hün-

dorf: „Über volksverst.

Gesundheitspflege im All-

gemeinen.

3. Fragestunden.

Dresdner

Techn.-Verein,

Lokalverein des

deutschen Techniker-

Verbandes,

hält nunmehr seine Versammlung jeden Mittwoch Abend 8 Uhr in den

3. Räumen von Oscar

Krenner (Mietstraße) ab. —

24. Oct. Vortrag über Arbeitser-

wohnungen. Diesem folgen in

den nächsten Wochen Vortr. über

Unternehmung von Mine alien,

über Teile-Metall, Papierfabrikation, — Güte jedes willkommen.

Pädagog. Zirkel.

Sonnabend den 24. Oct. Herr

Dr. Th. Seemann, Jacques

Louis Leed und seine Schule.

Artificia.

Heute 10 Uhr Vereinsabend

o. Banaria. Güte willkommen.

Nannerlurnverein

Sonntag 25. October Turn-

fest nach Meissen. Abmarsch

um Pfeilwiese um 7 Uhr.

Fachverein

der Dresdner.

Sonnabend d. 24. Oct. Abend,

u. Vortragabend Kunden 1.

Bienenvorleser

Verein 1. Dresden

u. Umgegend.

Sonntag 25. Oct.

Natur. Studie.

Studie 1. Strick 2.

Nachm. Alter. Eingänge, Geistlichkeit.

Bericht v. d. Generalversammlung, des höch. biennem. Hauptvereins in Wohlau u. R. Vorträge ic.

V. f's. L.

Morgen d. 24. Oct. Abend,

10 Uhr, Salzgasse Clubheim.

Wieder Saal: Vortrag des

Herrn Herm. Koch. Vortrag

der Hochschule Rechtsklinik:

„Über die Postkliniken in diesem

Land.“ Güte willkommen.

Tannhäuser.

Heute Abend 10 Uhr erste Probe zum Stiftungsfeier. Schauspiel der Totenklage. Alter Ertheilen erbeten.

10. — 11 Uhr

Probe,

nur 1. und 2.

Zende.

Allt. und östl.

Geist. etc.

Reminiscencia,

Verein ehemaliger

Schüler und

Schülerinnen

der Evangel.

Realschule.

Sonntag den 25. Oct. 1885

Gesellschafts-Abend im

Berghotel Hofmann's He-

renhaus. Eintritt 4. An-

fang 6 Uhr. Um gehöriges Er-

theilen bettet.

d. V.

Deutscher Krieger-Verein.

Sonnabend den 24. October,

Abend 10 Uhr,

in Weißbott's Salen

Vortrag

vom Kommand. Herrn Leutze

Otto Elektor

über

Erziehungsmittel.

Hierzu:

Geselliges Willkommen.

Auf unanonymen Vortrag werden

ganz besonders die Frauen der

Kameraden aufmerksam gemacht

und zu recht zuliechen Ge-

schichten eingeladen.

Der Vorstand.

1. Rothe Dienstmänner-

Genossenschaft

Express'.

Generalversammlung

Mittwoch, 28. Octbr. 1885.

Abend 8 Uhr,

im Saale zum Polnischen

Bräuhaus, Neustadt.

Tagessordnung:

1. Redenrede - Bericht vom

3. Quartal 1885.

2. Annenvereinsangelegenheit.

Schriftliche Einsagen und drei

Tage vorher einzureichen.

Der Ausschuss

der Dresdner I. Rothen

Dienstmänner-Genossenschaft

Express'.

3. Wirth. Vorstand.

Am

Abzahlungsbazar

von S. Sachs, Neumarkt 11,

erste Etage, erhielten wir

auf Abzahlung in wöchentlichen

oder monatlichen Raten:

Herren - Garderobe, Frau-

-en - Anzüge, Damen - Jas-

-quettens, Jungen - Mäntel

(stückig und nach Maß), Kleider-

stoffe, Damecostüme nach

Maß, Weinenaquarell, Gar-

nen, Möbel, Matratzen,

betten, Tischdecken, Uhren,

Schirme, Hüte u. können dieser-

halb jedem dieses Kleid als

reell empfohlen, zumal uns nicht

höher Preise gestellt wurden, als

bei sofort Zahlung anderwärts.

G. W.

Priv. Scheibenbüchsen-

Gesellschaft.

Die Mitglieder werden hiermit

benannt, welche im

neuen Jahr 1886 u. 1887

die gesuchte Aufmerksamkeit

gewähren. Am

Seidene Bänder,

Velours, Tüle u. Spitzen

finden wir in prächtiger Aus-

führung nur bei Krause &

Leonhardt, Schloßstraße 27.

D. R.

Seide u. Seiden-

Wäsche,

finden wir in den Schauen

der A. H. Böhme, Am

Neumarkt 11, wo sie

ganz billige Preise anbietet.

Am

Abzahlungsbazar

von S. Sachs, Neumarkt 11,

erste Etage, erhielten wir

auf Abzahlung in wöchentlichen

oder monatlichen Raten:

Herren - Garderobe, Frau-

-en - Anzüge, Damen - Jas-

-quettens, Jungen - Mäntel

(stückig und nach Maß), Kleider-

stoffe, Damecostüme nach

Maß, Weinenaquarell, Gar-

nen, Möbel, Matratzen,

Restaur. Stiebitz,

gr. Schlossgasse.

Den Durchbruch betreffend.

Ergreifend Untervordnete gestaltet sich hierdurch folgendes zur Erklärung der augenblicklichen Situation bekannt zu geben: Der Eingang zu meinem Restaurant ist trotz des Durchbruches noch wie vor von der Wirtschaft aus.

Schlossgasse Nr. 9

und Maximilians-Allee.

Wiederholt habe ich die Wahrnehmung gemacht, daß viele meiner werten Gäste in dem Glauben sind, daß im Falle des Durchbruches mein Restaurant von beiden Seiten unzugänglich sei, dem ist aber nicht so, sondern der Eingang wird durch den Durchbruch in keiner Weise erschwert, sondern befindet sich, wie oben schon erwähnt, in derselben Weise fort.

Schlossgasse Nr. 9

und Maximilians-Allee.

Hochachtungsvoll
W. Stiebitz. Restaurant.

Lincke'sches Bad.

Freitags-Concerte

betreffend.

Die von mir aufgegebenen Billets prüner Farbe verlieren mit 15. November ihre Gültigkeit. Billets für das neue Abonnement zum selben Preis (10 Stück 2 Mk.) sind bei mir zu haben.

Hochachtungsvoll Joseph Linke.



Königl. Sächs. Hoffischhändler,

Fischhofplatz 5, Antonsplatz,
empfiehlt:
lebende Schleien, frischen Steinbutt,
lebendeale, Zander,
lebende Hechte, Forelle,
lebende Schnuppen, Tolle, Pach,
gel. u. Schleien, Karpfen.

Milchvieh-Verkauft.

Freitag den 20. October stelle ich 30 Stück ganz hochwertige Kühe und Kalben, sowie mit Kühen und jungen Kühen in Dresden im Milchviehhofe zu soliden Preisen zum Verkauf.

Eduard Solfert.

NB. Verkäufer von heute ab meinen bisherigen Wohnort von Döbeln nach Dresden, Grenadierstraße Nr. 11.

D. O.

H. Weiner,
Fägenfabrik, Pragerstr. 24,
entwickelt Landauer, Halbschäffen,
Rüger, Phatoni (Vor zum Abnehmen),
Americana u. neuester Bacon. Ein-
tauch und Verkauf gebrauchter Fägen. Solide Ausführung von
Zerstörungen und Reparaturen. Preise billig.

Für ein Leinen- und Waschgeschäft einer Residenz-
stadt Thüringens wird zum sofortigen Eintritt eventuell 1.
Januar 1856

eine Verkäuferin gesucht,

welche im Zuschnitten von Wäsche etwas weißt. Oneiter mit
Photographie und Gehaltsnachweis bei treier Station werden
mit Nr. 129 an Rudolf Moosse, Gotha, erbeten.

Solide Kapitalanlage.

Im inneren Antonstadt Dresden ist ein seit 10 Jahren bestehendes und mit vorzüglichem Erfolg betriebenes Kolonialwaren- und Großwarengeschäft wegen anderweitiger Lebewohnungen Unternehmungen des jetzigen Besitzers zu verkaufen und zur Übernahme, die nach Tagespreisen aufzufinden hätte, ca. 4000 R. Mark benötigt. Abrechnen erbeten unter Postleitz. D. Z. 305 in die Filiale Dresden dieses Blattes, große Klosterstraße 5.

Pelz-Besätze
für Mäntel
Meter von 1 M. 20 Pf. an,
Kanin-Besätze
Meter von 40 Pf. an
im Pfau,
Frauenstrasse 8.

Schwestern-Auktion.

Nächsten Sonnabend den 24. October v. R. Vorm. 9 Uhr fallen die auf schriftlichem Bahnhofe in Dresden-Marienstadt lagernden alten defekten

220 Stück weichen Bahnquerhochwellen und
960 M. harten Bahnlanghochwellen
samt neuem an den Weißblechen gegen sofortige Baarzahlung
offiziell versteigert werden.

Dr. Löden, am 20. October 1856.

Abließungs-Ingenieur-Bureau Dresden-Neust. I.

H. Blumenstengel große Blüder. 22
1. Blüte.
vis-à-vis der Sophienthurne, verbindet seine bekannten
Artikel in den besten Qualitätten auch dreifach gegen
Rücknahme oder sicherste Zustellung des Beitrages.



Mein reichs-
ofter. Lager
von garnierten
u. ungarnierten
Damen-
und
Kinder-
hüten
erlaubt ihm
hierdurch in
eindrückende
Erinnerung
zu bringen u.
um gütigen
Zuspruch zu
bitzen.

L.
Weidig
Paisen-
hansstraße
21.



Johannes-
straße
Nr. 17.
Am
Vierläufigen
Platz.



Johannes-
straße
Nr. 17.
Am
Vierläufigen
Platz.



J. J. Olivier, Fischhaus Nr. 26.
En gros & en détail
CHOCOLAT
PH SUCHARD
NEUCHATEL
SUISSE

Echte
Teltower Rübchen,
a. Pf. 22 Br.
große
Bozener Maronen,
a. Pf. 36 Br.,
empfehlen
Lehmann & Leisentring,
Waizenhausstraße 31.

Bozener Maronen,
a. Pf. 36 Br.,
empfehlen
Herm. Cohn.
Alte Post.

Gardinen
in Woll, engl. art. Aut. in ganzen
Stücken 22 Br. 120 Grm. breit,
in 9 M. in Reisen 1 M. 50 Br.
Wochstuch in allen Farben u.
Breiten, in Reisen sehr billig.

Feinste
Thüringer
Cervelatwurst
verfeindet
Eduard Hopf
in Schmalzalde
in Thüringen.

Hasen, Hirsch-
und Rehwild
empfohl. frisch und billig
Otto Frohberg,
a. d. Neustädter Kirche 1.

Ein Pianino
mit schöner Tonfülle wird für
80 Thaler abgegeben. Wils-
drufferstraße 43, 1. Et.

E. Paschky
Wittigerstraße 3.
Wittigerstraße 9.

Galvanische Elemente,
sowie alle zur Elektrotechnik er-
forderlichen Apparate empfehl.
billig A. Rosche, Johannes-
straße 24.

Gesuch.
Größtes Land- oder Ritter-
gut, welche ihre Milch nebst
Landesprodukten zum Ver-
kauf nach Dresden zu liefern
wünschen, die ich gezwungen
bin zu übernehmen. Gebot. Off.
M. M. 100 Thaler. d. Bl.

100 Liter Milch.

a. Alter 13 Br., sind von einem
Schaf verlegten Güte an einen
Milchhändler abzugeben, können
auch nach Wunsch ins Haus ge-
liest werden. Ruh. auf Kosten
unter C. A. B. 100 Thaler. d. Bl.

Ein Piano

mit Metallplatte, äußerst
auf gehalten und von sehr
eblem Ton, ihr

55 Thaler

Wilsdrufferstraße 43, 1.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann von angenehmem
Aussehen, Haber einer hübschen
Bücher, wünscht, da es ihm an
Tamenkenntniß fehlt, nur zu
vertheilen. Junge Damen, welche
diesen durchaus reellen Geschmack
vertragen, schenken und über ein
Vermögen von 4-500 Thaler ver-
fügen können, werden erucht, ihre
werden Briefe mit Photographie
in der Expedition d. Volkes bis
1. September unter F. B. 3492
niederzulegen. Photographie wird
retournirt.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein j. 25 J. alter Kaufmann,
Besitzer eines schönen Grundstücks
mit hohem Colonial-Gebäude,
sucht auf diesem Wege, die Be-
kanntheit einer gebild. Dame im
Alter v. 18-23 J. u. 18-25
Mark Vermögen zu machen. Nur
einfachm. Dr. mit beigelegter
Photographie u. Angabe d. Ver-
mögens erb. bis 30. Ult. F. K.
Nr. 60 an **Hannenstein & Vogler** in Riesa. Distrikton
Görlitz erh.

Unmodern gewordene

Kleider und Mäntel werden
von einer tüchtigen Schneiderin
ausgearbeitet. Annenstraße 2,
erste Etage.

Ein gebrauchter, noch in gutem
Zustand befindlicher zweit-
älteriger, leichter

Federwagen

Alt. Kosten, sowie ein kleiner

Fischerkasten werden zu kaufen
gesucht. Adr. unter R. W. 125

Ein wenig gebrauchtes

Einspann - Kutschegeschirr

ist billig zu verkaufen. Georg-

platz 10, im Sattlergeschäft.

Bicycle.

2 noch neue große Maschinen

à 10 Mark, sowie 1 Tricycle

180 Mark kostet vor Cassa ver-
äußlich. M. Horn, Baumstraße

Nr. 18, 1. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Geschäftsmann, 23 J.
alt, der kein Auskommen hat, sucht
die Bekanntschaft eines einfachen,
jungen Mädchens mit etwas Ver-
mögen, von Stadt oder Land, zu
machen. Vermittl. ausgeschlossen.
Antr. erh. unter J. G. 25 d. Bl.
Exp. d. Bl. a. Altenbergs 5.

Ein Pommerische Gänse,
3 mit Hafer gemästet, v. Br.
55-65 Br., junge Enten Süß
120-150, junge Küken Süß
60-80 Br. verendet frisch gegen
Nacht od. Cafe. Gr. Posten bill.
W. Treuhaus, Dubin, Kr. Kröben.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann in Leipzig
hat ein hochgebendes Geschäft,
40 Jahre. Wittwe mit 2 Kindern
(Mädchen 12 u. 15 Jahre)
wünscht sich wieder zu verhei-
raten. Weines Geschäft wegen
fehlt es mir an Zeit und Gelegen-
heit, Domänenbekanntnissen an-
zuhören. Verehrte Damen von
sanftem, ruhigem, liebens-
würdigem Charakter, welche ein
frisches Familienleben wünschen
und sich beraten fühlen, dem
Gott eine treue Ehegefährdin
den verwaisten Kindern, eine
werte sorgsame Mutter zu werden,
wollen ihr grüdesten Anreihen unter
Vertrauen 2223 bis
30. M. in die Exped. d. Bl.
niedeziegen und möglichst Photo-
graphie beilegen, welche zwün-
det wird. Für die Zukunft der Kinder
ist ausreichend Sorge ge-
troffen worden. Verehrte Damen
von sanftem, ruhigem, liebens-
würdigem Charakter, welche ein
frisches Familienleben wünschen
und sich beraten fühlen, dem
Gott eine treue Ehegefährdin
den verwaisten Kindern, eine
werte sorgsame Mutter zu werden,
wollen ihr grüdesten Anreihen unter
Vertrauen 2223 bis
30. M. in die Exped. d. Bl.
niedeziegen und möglichst Photo-
graphie beilegen, welche zwün-
det wird. Für die Zukunft der Kinder
ist ausreichend Sorge ge-
troffen worden. Verehrte Damen
von sanftem, ruhigem, liebens-
würdigem Charakter, welche ein
frisches Familienleben wünschen
und sich beraten fühlen, dem
Gott eine treue Ehegefährdin
den verwaisten Kindern, eine
werte sorgsame Mutter zu werden,
wollen ihr grüdesten Anreihen unter
Vertrauen 2223 bis
30. M. in die Exped. d. Bl.
niedeziegen und möglichst Photo-
graphie beilegen, welche zwün-
det wird. Für die Zukunft der Kinder
ist ausreichend Sorge ge-
troffen worden. Verehrte Damen
von sanftem, ruhigem, liebens-
würdigem Charakter, welche ein
frisches Familienleben wünschen
und sich beraten fühlen, dem
Gott eine treue Ehegefährdin
den verwaisten Kindern, eine
werte sorgsame Mutter zu werden,
wollen ihr grüdesten Anreihen unter
Vertrauen 2223 bis
30. M. in die Exped. d. Bl.
niedeziegen und möglichst Photo-
graphie beilegen, welche zwün-
det wird. Für die Zukunft der Kinder
ist ausreichend Sorge ge-
troffen worden. Verehrte Damen
von sanftem, ruhigem, liebens-
würdigem Charakter, welche ein
frisches Familienleben wünschen
und sich beraten fühlen, dem
Gott eine treue Ehegefährdin
den verwaisten Kindern, eine
werte sorgsame Mutter zu werden,
wollen ihr grüdesten Anreihen unter
Vertrauen 2223 bis
30. M. in die Exped. d. Bl.
niedeziegen und möglichst Photo-
graphie beilegen, welche zwün-
det wird. Für die Zukunft der Kinder
ist ausreichend Sorge ge-
troffen worden. Verehrte Damen
von sanftem, ruhigem, liebens-
würdigem Charakter, welche ein
frisches Familienleben wünschen
und sich beraten fühlen, dem
Gott eine treue Ehegefährdin
den verwaisten Kindern, eine
werte sorgsame Mutter zu werden,
wollen ihr grüdesten Anreihen unter
Vertrauen 2223 bis
30. M. in die Exped. d. Bl.
niedeziegen und möglichst Photo-
graphie beilegen, welche zwün-
det wird. Für die Zukunft der Kinder
ist ausreichend Sorge ge-
troffen worden. Verehrte Damen
von sanftem, ruhigem, liebens-
würdigem Charakter, welche ein
frisches Familienleben wünschen
und sich beraten fühlen, dem
Gott eine treue Ehegefährdin
den verwaisten Kindern, eine
werte sorgsame Mutter zu werden,
wollen ihr grüdesten Anreihen unter
Vertrauen 2223 bis
30. M. in die Exped. d. Bl.
niedeziegen und möglichst Photo-
graphie beilegen, welche zwün-
det wird. Für die Zukunft der Kinder
ist ausreichend Sorge ge-
troffen worden. Verehrte Damen
von sanftem, ruhigem, liebens-
würdigem Charakter, welche ein
frisches Familienleben wünschen
und sich beraten fühlen, dem
Gott eine treue Ehegefährdin
den verwaisten Kindern, eine
werte sorgsame Mutter zu werden,
wollen ihr grüdesten Anreihen unter
Vertrauen 2223 bis
30. M. in die Exped. d. Bl.
niedeziegen und möglichst Photo-
graphie beilegen, welche zwün-
det wird. Für die Zukunft der Kinder
ist ausreichend Sorge ge-
troffen worden. Verehrte Damen
von sanftem, ruhigem, liebens-
würdigem Charakter, welche ein
frisches Familienleben wünschen
und sich beraten fühlen, dem
Gott eine treue Ehegefährdin
den verwaisten Kindern, eine
werte sorgsame Mutter zu werden,
wollen ihr grüdesten Anreihen unter
Vertrauen 2223 bis
30. M. in die Exped. d. Bl.
niedeziegen und möglichst Photo-
graphie beilegen, welche zwün-
det wird. Für die Zukunft der Kinder
ist ausreichend Sorge ge-
troffen worden. Verehrte Damen
von sanftem, ruhigem, liebens-
würdigem Charakter, welche ein
frisches Familienleben wünschen
und sich beraten fühlen, dem
Gott eine treue Ehegefährdin
den verwaisten Kindern, eine
werte sorgsame Mutter zu werden,
wollen ihr grüdesten Anreihen unter
Vertrauen 2223 bis
30. M. in die Exped. d. Bl.
niedeziegen und möglichst Photo-
graphie beilegen, welche zwün-
det wird. Für die Zukunft der Kinder
ist ausreichend Sorge ge-
troffen worden. Verehrte Damen
von sanftem, ruhigem, liebens-
würdigem Charakter, welche ein
frisches Familienleben wünschen
und sich beraten fühlen, dem
Gott eine treue Ehegefährdin
den

Lincke'sches Bad.

Heute Freitag



Grosses Concert

von der Kapelle des A. S. 1. (Leib-)Gren.-Reg.
Nr. 100, unter Direction des Königl. Russ.
dirigenten Herrn

A. Ehrlich.

1. Rittermarsch von J. Strauss. 2. Beethoven-Sonatens. 3. Odeon: Berlin uns nicht vom Süden. 4. Divertissement aus der Oper "Vogelzug" von Meyerbeer. 5. Capriccio, d. Blas. 6. Mariana, Walzer von R. Stolz. 7. Sonatens. 8. Gello von Händl. 9. Intermezzo von R. Stolz. 10. Intermezzo aus der Oper "Die drei Wänen" von Schreiber. 11. Walzer aus "Die drei Wänen" von Schreiber. 12. Polka aus der Oper "Alba" von Verdi.

Aufgang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.
J. Linke.



sowie Auftreten des
„russ. Riesen Gordofsky“.

Ältere Auftreten folgender Spezialitäten:
Herr Carl Maxstadt, Gesangshumorist.
Arl. Elise Welther, Deutsch-russische Concertsängerin.
Mr. Viallo, großartiger Aushänger.
Miss Luciana, Equilibristin.
Mr. Leopold Leglere, Alabatengesellidat (6 Personen).
Kästl. Minna Feichmann, Niedersängerin.
A. Thieme.

Eldorado, Steinstr. 9.
Lezte Woche.

Heute zum vorletzen Male gr. Concert und Auftritt
samtlicher Künstler, nur 10 Pf. Entrée.

Zaubertheater. Mr. French.

Das Feenmädchen und das Mädchen ohne Unterkörper.
W. Matitt. Walter'sche Wandeln- und Wechselschilder beiterter
so zarter Art, sowie Bertha Rother, das Märchen aus
Berlin. Auf 7½ Uhr. Morgen unverzüglich letzte Vorstellung.
C. W. Siedel.

Münchner Hof.

Hotel und Restaurant.

Täglich gr. Concert

unter Direction des Herrn R. Baade im Saale der 1. Etage.

Aufgang 8 Uhr. kein Table d'hôte.

Am Samstag großes Restaurant mit Billards, Aufenthaltsraum für
100 Personen, im Karte zu jeder Tageszeit. Weine besserer
Sorten, vorzüliche Biere: Münchner, Culmbacher, Böhmisches
und Blauescher Lagerbier. Achtungsvoll d. Zeiter.

!! Neu !!

Landsknecht, Gute Seestraße,
Zahlungskasse Nr. 1.
Das grösste altdeutsche Bierlokal Dresden.

Mittwoch und Sonnabend frei-Concert.

Theater Zum Marfgraf, Hörligerstraße.

Neue Freitags-Berlin wie es weint und lacht. Volkstümlich
mit Chor und Mu. Begleitung in 8 Bildern. Albert Apel.

**Möthnitzer
Bier-Halle,**
Landhausstraße 3 u. 4 part.

Heute Freitag Fortsetzung des

Grossen Fischessens,

wodurch der Salzstand in Moritzburg von Mitgliedern lieferter
Gepck. Karpfen blau und polnisch. Aal blau.
Schleie. Hecht und Backfische.

Reinheitsgebot und erlaubt

R. Lindner.

Heute Schlachtfest.
Rathskeller streichen.

A. Gatzschke.

- Dresdner Nachrichten: Seite 8 -
Freitag den 30. October, Abends 7 Uhr,
im Saale des Gewerbehauses

Concert

von
Christine Nilsson,

unter Mitwirkung von Herrn Theodor Björkstan (Tenor)
und Fräulein Eugenie Mentz (Pianistin).

- 1. „Les Adieux“ Sonate.
- 2. Romanze, d. Op. „Sapho“, für Tenor.
- 3. Ah! Perfidie. Concert-Arie für Sopran.
- 4. a) Nocturne für Clavier
- b) Toccata
- 5. a) Les Pecheurs de Perles, Melodie für Tenor.
- b) Biandra
- 6. Juwelens-Arie aus „Margarethe“
- 7. a) Dormi Pure für Tenor
- b) Oho Mamma, Canzone popolare Neapolitana
- 8. a) Wohin für Clavier
- b) Rakoczy-Marsch
- 9. Misereore aus „Troubadour“. Duett.

Der C. Bechstein'sche Concertflügel ist aus dem Depot von F. Ries.

Numerirte Billets à 8, 6 und 4 Mk., sowie Stehplätze à 2 Mk.
sind in der Königl. Hofmusikalien-Handlung von F. Ries im
Kaufhause zu haben.

Trianon.

Nur kurze Zeit!

Noch nie in Dresden geschenkt!

Heute Freitag den 22. October

Grosse Vorstellung und Concert.

Gästspiel des umberühmten
Professor Haurius Novelus aus Paris.

Zur Aufführung gelangt zum 17.role:
!!! Sensationell !!!

Victor Hugo's Leichenbegängniss in Paris.

Grossartige Aufführung,

wobei 30,000 Menschen und 500 Reiter
dem Zuschauer in Lebensgröße vor die Augen geführt werden.

Dieses sensationale Stück macht einen überwältigenden Eindruck, sowie

Die Reise um die ganze Erde.

Durch alle hervorragenden Städte, Reisen und Ereignissen,
Brände, Schiffbrüche, Stürme, Eisenbahnen, Bombardements, Aus-
minationen, Schneefälle, Tag und Nachteile etc. Einzig in seiner
Art, von Niemand in dieser Vollkommenheit noch dargestellt.

Die diesjährigen u. vorjährigen Bühnen haben sämtlich Gültigkeit.

Die geheime Militärvereine, italienische und deutsche Reichs-
Hechthäuse, Turnvereine, Verein der Erziehiger, sowie der Barn-
bersympathie-Verein „Völkerstudenten“ haben gegen Vereinszeichen
oder Mitgliedskarte freien Eintritt.

Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Anfang 1½ Uhr. Morgen Sonnabend Ende 11 Uhr.

Fernsprechstelle 176. Dresden.

Gr. Fest-Vorstellung!

Wiederholung:

Victor Hugo's Leichenbegängniss in Paris.

Die Direction.

Bazar-Triple.

Neu eröffnet.

Morgen Sonnabend u. Sonntag

Grosses Concert.

Entree frei.

Achtungsvoll d. Tettenborn.

Rathskeller, Neustadt.

empfiehlt von heute ab, sowie jeden Freitag Mittag und Abend

Schweinstoßel mit Aloësen

von feinsteigroßdörfeter feiner engl. Maare.

Jederzeit reichhaltige Tages- und Abendspeisenkarte

in ganzen und halben Portionen.

Hochfeines Culmbacher, Münchner,

Böhmisches und Lagerbier

aus den berühmtesten Brauereien Deutschlands.

Hochfeindungsvoll d. Krause.

**ACADEMISCHE
BIER-HALLE**

Zauberstraße 7.

Heute erstes grosses

Schlachtfest.

Goldene Krone, Strehlen.

Heute wie jeden Freitag

Schlachtfest.

d. C. Gebenstreit.



Bekanntmachung.

In der am gestrigen Tage in Braun's Hotel abhielt ab-
gehaltenen ordentlichen General-Versammlung des Allgem.
Haushälter-Vereins sind folgende Wahlen vollzogen worden.

Es wurde gewählt:

1. Herr Reichstagabgeordneter und Stadtverordneter
Baumeister Gust. E. Hartwig
zum Vorstand.

2. Herr Bürgerschullehrer
C. F. Herm. Sohuricht
zum Stellvertreter desselben.

Es wird dies hiermit in Gemäßheit von § 9 Absatz 2
der Statuten des Allgem. Haushälter-Vereins öffentlich bekannt
gemacht.

Dresden, am 22. October 1885.

Der Allgem. Haushälter-Verein zu Dresden.
Baumeister Hartwig.

Ver. Ruder-Gesellschaft

„Albis“

unter dem hohen Protektorat Sr. Königl.
Hoheit des Prinzen Friedrich August,
S. S.

Die Laufe unseres neuen heimigen Schulboots „Albis“
erfolgt Sonntag den 25. d. M. Nachm. 3 Uhr im Bootshaus
und bitten wir unsere Damen- und Herrenäste höflichst, recht zahl-
reich zu erscheinen. Nachdem gemeinschaftlicher Spaziergang nach
dem Großen Garten (Terratio), woselbst der Ruderbummel statt-
findet. Anfang 5 Uhr.

Sonntag den 25. October 1885, Mittags 12 Uhr:

im Gewerbehausaal
General-Probe

der musikalischen 2. Vorträge zum
„Herren - Abend“.

Der Eintritt ins Berlin Saal: 1 Mk. Galerie: 1 Mk.
ist nur den geehrten Damen gestattet. Einlass 11 Uhr.
Billets und Programme im Gewerbehaus an der Kasse zu haben.

Nur auf kurze Zeit.

**zoologischer
Garten.**

Carl Hagenbeck's
Bella-Coola-Indianer

Ethnograph. Sammlung im II. Restaurationsaal.
Vorführungen Vorm. von 11-12, Nachm. von 3-4 Uhr.

Die Verwaltung.

Fernsprechstelle 176. Dresden.

**Oscar
Renner,**
Dresden,
Marienstrasse
2223.
„Drei
Raben.“

Hente
frisch gefischte
Moritzburger Karpfen
aus dem Sgl. Schlechte.

A. Rühle's

Weinhandlung mit Weinstube, Johannesstr. 2.
Reine Weine, billige Preise.

Ehrlich's Musik-Institut,

Waisenhausstrasse 34, I.

Viertes Vorspiel im Monat Oktober. Sonnabend 6 Uhr.
Mozart-Concert Herr Lehmann, Cäcilie. Chopin-Sallade Arakel.
Margarete von Stauffenberg. Weber-Concert Herr Schumann.
Gesänge von verschiedenen Komponisten Arakel, Ida Zimmermann.
Vortragende und Lehrer des Instituts.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Bierley. — Allg. Zeitungen:
Berl. Seuerlich. — Beiträge: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechst. Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Liepach & Bolhardt in Dresden.

Papier von Gustav Toelle, Wildenfeld 1. S.

Das heutige Blatt enthält incl. Vorlagen- u. Kreisblatt 16 Seiten.
Hierzu 1 Extrablatt, Preis-Courant der Weinhandlung „Aus
Cave de France“ von Oswald Rier, Berlin sc. best.

Vermischtes.

* Der Schiller auf Goethe's Veranlassung den Untergang von Santa Cruz für seinen Kavallerier im Wallenstein's Krieg beweist, ist bekannt. Weniger bekannt wird die Stelle sein, die ihn als Muster gezeigt hat. Sie steht im Auf, auf der Kreuzen d. i. Ein demagogische Anstrengung der Oberflächlichen Massen wider den Dienstlichen Blut-Krieg sc." 4. Stück und lautet: "Der Zeiten hatte die Welt absonderlich unter Europa einen solchen barten Zustand, welches so bald kein Redibus mehr kan, allem Ansehen nach ist es die Ghoulia, insgemein das Grünium genannt, daß es nichts gibt, was stehen und können in dieser Zeit; umahnen sein Land ist ohne Krieg, sein Reich ohne feindliche Waffen, von vielen Jahren her in das Römische Reich, schier Römisch arm worden durch ständiger Krieg; von etlichen Jahren her ist Niederland noch niedergekommen durch lauter Krieg; Glog ist ein Glendland worden durch lauter Krieg; der Rhein-Dreieck ist ein Dreieckstrom worden durch lauter Krieg, und andern Ländern in Ender führt werden durch lauter Krieg; Hungaria führt ein domptiertes Kreuz im Wasser, und darüber hat es viel laufend Gewalt ausgeübt durch lauter Krieg." Nach ein großer Schrift mag Ubland seine Schwabenkreis gefunden haben: "Ruhmlosig ist die Courage, welche jener tapfere Soldat gehabt in dem Kriegsheim Barbarossa; dieser tapfere Allemann und Schwab konnte wegen seines abgemachten Werdes der Armee nicht folgen, hatte also zimblich weit nach der selben leinen müssen an den Baum geführt, ganz allein, denn über 50 starke Männer begegneten, vor welchen er sich allein ganz nicht entlest, sondern mit einer Hand sein Auge gehalten, mit der andern also geflossen, und einen solchen Streit geführt, daß er einen Kürten dem Kopf binab den ganzen Verlust auch durch den Jattel bis auf die Haut des Werdes von einander zerrißten, ob welchen die andern vergeblich erschossen, daß sie endends die Blutstätte genommen. Vergleichen tapfere Courage gebühren einem rechtschaffenen Soldaten."

* Der Selbstmord scheint in Berlin epidemisch zu werden. So füllte sich wieder auf dem Stadttheaterplatz ein etwa 14-jähriger Bürde vor dem von Westen heranbrauenden Zug auf die Schienen. Im angestellten Bürde entgleischt zwamm, wurde er aufgehoben und vorerst in dem auf dem Bahnhof befindlichen Wärterhäuschen untergebracht. Ferner wird über zwei Selbstmordversuche durch Vergiftung berichtet. Das bei einem Fleißer in Konkurrenz stehende Dienstmädchen Louise H. trank im selbstmörderischen Absicht eine Quantität Oleum; das Mädchen wird noch lebend in die Quarz eingeliefert. In einer ähnlichen Weise verlor eine konditionierte Lucia Agnes F. ihrem Leben ein gewaltsames Ende zu machen. Sie trank zu diesem Zwecke Baderkraut, wurde jedoch nach Entfernung von Gelegenheit ebenfalls lebend in obengenanntes Krankenhaus gebracht. Neben die Motive zu den Selbstmordversuchen war etwas Verstümme nicht zu ermitteln. Am Sonnabend endlich erhoch sich ein Reiterbar, welcher kurz vor dem Examen stand, aus Durst, daß er dasselbe nicht bestehen würde.

* Der Polizeipräsident in Wien hat verfügt, daß von nun an statt der Beamten, die bisher in Nachkoffechäusern den Dienst verlaufen, die Inspektoren der Sicherheitswache den Dienst übernehmen und daß dieselben mit aller Strenge darauf zu achten haben, welche gegen die öffentliche Sittlichkeit hinzunehmen. Ferner ist es in Wien nicht mehr gestattet, kostümirt Wädchen zur Bedienung der Gäste zu verwenden; die Kellnerinnen müssen ausschließlich in Straußkleidung noch langer, kaum leichterer Existenz, von Erdoden verhindern. Das erste Kaffeehaus, welches die Bedienung durch kostümirt Wädchen einführte, war das "Maison rouge" in der Schwarzspanierstraße, wo sich die Damen in orientalischer Kleidung präsentierten. Bald darauf folgten viele andere Cafés, so daß es heute in jedem Bezirk solche Kaffeehäuser gibt, in denen das Nachts durch Wädchen in den verschiedensten Trachten und Kleidungen die Getränke serviert werden. Schließlich arzte die Zärtlichkeit aus und in einem kleinen Lokale erschienen die Wädchen gar in Kostümen von Todten.

Philippe Elimeyer,
Bank-Geschäft.
Ich eröffne heute im Parterre des Hauses Pragerstrasse 4 eine
Wechselstube.

Dieselbe beorgt unter coulantesen Bedingungen den An- und Verkauf von in- und ausländischen Fonds und Wertpapieren. Wechseln, Banknoten, Geldsässen etc., Umwechselung von Coupons, übernimmt Geld zur Verzinsung mit und ohne Rückwidigung gegen Ausgabe von Checkbüchern, ferner Depots zur Aufbewahrung, gemäß Vorschüsse gegen Unterfangen und hält für zur Eröffnung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäften bestens empfohlen.

Dresden, den 1. Oktober 1885.
Philippe Elimeyer,
Pragerstrasse 4, 1. Etage.

Über die P. Kneifel'sche
Haar-Tinktur.

Es ist eine Thorheit, zu glauben, daß man das Haar bloß durch Öl und Pomade kontrolliert, im Gegenteil wird man durch übermäßigen Gebrauch fetiger Substanzen dasselbe stark aussehen lassen und der Qualität Vorhabe leisten. Das zweitelloßeste Mittel zur Erhaltung und Vermehrung des Haars ist unbedingt obige Tinktur und sollte dieselbe mindestens als gleichberechtigt mit Öl und Pomade in seinem Haushalt stehen. Aber selbst langjährig Fahllocke haben bei noch vorhandenem Keimfähigkeit durch die Tinktur ihr volles Haar wiedererlangt, wie die vorliegenden auf strengster Wahrheit beruhenden Beugnisse höchstwürdige Personen zweitelloßweise erwiesen. Zugleich warnen wir vor den verschiedenen, unter andern Namen austauschenden geringwertigen Nachahmungen dieser Original-Tinktur. Diese Rossmutter ist in Dörfern zu 1, 2 und 3 M. in Dresden nur erst bei Herm. Koch, Altmarkt 10 u. in Radeberg bei A. Koch, Drogenhagel.

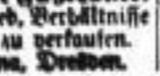
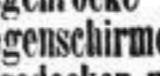
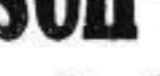
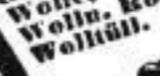
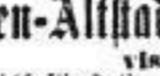
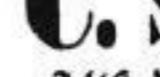
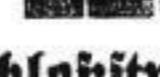
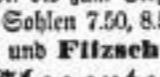
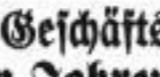
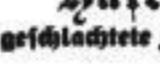
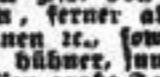
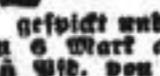
Thee
neuester Ernte
Sorgfältige Auswahl
Billigste Preise
C. C. Beckold & Auhorn
DRESDEN
Altstadt: Wildruferstrasse No. 7
Pragerstrasse No. 45.
Neustadt: Hauptstrasse No. 2
Bautznerstrasse No. 24.

Mehrere Paare alte französisch. 1 Coppa, 2 gute Watratten Kantinen, à Paar 2-3 und starke Bettdecken, neu, Rent, zu sehr. Louisenstrasse 66. äußerst billig. Wittenbauerstr. 22. 2.

Unger's Wild-, Geflügel- u. Delicatessen-Handlung, 13 Pillnitzerstraße 13.



offerte seiner gehobten Kundschafft

Hasen

Für den Hausbedarf Leinen- u. Baumwollwaren:

Bettzeug,
vollzöpfte □ Webster,
Meter 45, 50, 55, 58-70 Pf.

64 Inlet,
rotb. u. weiß gestreift, Meter v. 50 Pf.
glatt rotb., Meter von 70 Pf.
Kräftige Halbleinwand,
Meter 40, 45 und 53 Pf.

Weisser Nessel,
Meter von 40 Pf. an.

Windelzeuge
in hübschen kleinen Mustern,
Meter 35 Pf. — Eile 20 Pf.
Wisch-, Staub-
und Scheuer-Tücher.

Preise sind billigst aber fest.

Zu Bett bezügen:
Weiß Satin (Gangenelein),
schöne neue Streifen,
Meter 45, 50, 55, 58 Pf. sc.
Piqué, Meter 40, 45, 53 Pf.
Dowlas, Meter von 45 Pf. an.

Damaste
in reizenden Mustern, Meter von
65 Pf. an.

Eisföcher und Servietten,
weiße Taschentücher,
nur in ganz vorsprünglichen Farbenarten
zu billigen Preisen.

Rouleaux-Stoffe
in Shirting, Chiffon, Dowlas,
in die Breiten, in jeder Preis-
lage.

Preise sind billigst aber fest.

Elsasser
Möbel-Croisé
in großartigster Auswahl,
Meter von 35 Pf. an.

Weisse Gardinen
elegante Webster, vorzüglich, Qualität,
Meter 35, 45, 55, 58, 62
bis 240 Pf.

Bettdecken
in weiß, farbig und bunt gemustert,
Stück 2,00, 2,25, 2,50, 2,75 Pf. sc.

Handtücher
(täglicher Bedarfssatz)
in grau und weiß,
Meter v. 30 Pf. — Eile 17 Pf. an.

H. M. Schnädelbach,

4 Marienstrasse 4.

Brühl & Guttentag Tapisserie - Manufactur Altmarkt 26

berehren sich ergebenst anzuseigen, daß die **Neuheiten der Herbst-Saison** jetzt täglich in großer Menge eingehen und halten ein überraschend geschmackvolles Sortiment zur geselligen Ansicht bestens empfohlen.

Specialitäten: Angefangene Smyrna - Knüpfarbeiten, Velour-Teppiche, Chaiselongue- und Fensterdecken, Sopha- und Stuhlschoner, Fantasiedekor, mustergerüchtete Applications-Velourblumen.

Auswahlsendungen bereitwilligt.

Sämtliche älteren Dessins
werden zu außerordentlich billigen Preisen verkauft.

Nen aufgenommen: Vorgezeichnete und angefangene plastische Federarbeiten.

Havana-Cigarren 1885er Ernte.

Wir empfehlen von ersten Marken:

Hoyo de Monterrey	La Intimidad	Cabanas y Carvajal
Flor de Morales	La Corona	Manuel Garcia Alonso
El Aguila de oro (Bock & Co.)	La Carolina	Lo Mejor
Flor de Tabacos (Partagas)	Flor de Cuba	La Espanola

die wir als das Beste, was dieser Jahrgang geliefert hat, empfehlen können.

Busch & Co.
Cigarren-Engros- und Import-Geschäft
Dresden, Waisenhausstr. 11 (Börsegebäude).

Seit 34 Jahren gegenwärtig der niedrigste Werthstand.

aus erster Hand pr. Pcs. Direct ohne Zwischenhandel an Consumenten.

Campinas, einz. schwarz, reinesch. 155, 60, 65,-	
Campinas, saffgrau, ohne schwarz & 70-75,-	
Laguaya, saffr., ohne Blauwurz & 70-75,-	
Java, artin, sehr gutschmeckend & 75-80,-	
Guentemala, saffr., sehr gutschmeckend & 70-75, 80,-	
Neigherry, feinschmeckend & 75, 80, 90, 100,-	
Portorico, sehr kräftig und fein & 90-100,-	
Mocca, nicht arabisch, verlesen & 130,-	

auswohl 130 Stück.

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestra. No. 6, I. Et. — Chemnitz, Langstr. No. 63
Hamburg — Transit-Lager — Triest.

E. Uhl's
Wild- und Geflügel-Handlung.

große Plauensche Straße Nr. 31,
empfiehlt täglich viele Wilds. u. Geflügel, Räucher, Hosen,
Schn. Hirsch, Rehköhner etc. zu billigen Preisen.

Eine Kiste, die einen Ballen
von 300-350 Kilogramm
preist, verlangt fl. Blauen-Gefäße
Nr. 20, Stützelgebäude.

Reisekörbe,
Esel-Körbe, Plumentasche, sowie
alle Motorbretter empfehl. gut
und billig. **P. Hache, Weber-**
gasse Nr. 26.

Holzschnitte u. Clichés

Ein Pianino ist Verhältniß
zum 300-350 Kilogramm
holz, sehr billig zu verkaufen
für alle Branden fertigt fortell
H. Rentzsch.

Wallstraße 2, Postplatz.

in großer Auswahl sehr billig zu
verkaufen Altmarkt 26, 2. Gta.

Neu aufgenommen

Linoleum,

allerbestes deutisches patentiertes Fabrikat.
Nach amtlicher Prüfung als das
dauerhafteste Fabrikat anerkannt,
hat sich bei den stärksten Belägen
in Museen, Hotels, Restaurants,
Läden, Treppen u. s. w.

als unverwüstlich
bewährt.

Linoleum, 2 Meter breit in
glatt und bedruckt.

Linoleum-Läufer von 55 bis
100 Centimeter.

Linoleum-Vorlagen in allen
Größen.

Linoleum-Teppiche in allen
Größen.

Preise billigst, aber fest,
in geschlossenen Rollen von
ca. 20 Meter extra Babatt.

Weber-
gasse 1, Siegfried
erste Et., Weber-
gasse 1, Schlesinger
erste Et., Siegfried

Eingang der Arnoldschen Buchhandlung
gegenüber.

Praktirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsfüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1 — 4 250 gr. M. 2 —
4 250 gr. M. 4 50.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgelände.
Ein wohlsmachendes, mit griechischen Wein bereitetes, distilliertes
Mittel, dientlich bei akzessivem oder verdorbenem Magen, Entzündungen,
Neppeverschlemming, von Bier und Wein etc.

Man verlange anständlich: "Burk's Pepsin-Wein" und beachte
die Sobatmarken, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte
Beschriftung.

Zu haben in den Apotheken. Hauptniederlage: Mohre
Apotheke.

Wien.

Vom k. k. Hof-Hutmacher **Wilhelm Pleiss** sind die neuesten
Wiener Herbstmoden für
Herren-Hüte und geschmackvolle
Damen - Reise - Hüte
eingetroffen.

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

SCHLESINGER.
Tricot-Tailen
von nur soliden, garantiert
reinwollenen Stoffen
in Alati, Berlin, mit Herden, mit Zontaat u. i. m.
SCHLESINGER.

Glacé-Handschuhe
in den neuesten Farben und allen Größen
in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen.
Wildlederne Handschuhe für
Herren und Damen. Großartige Ausführung
aller Arten Cravatten zu äus. bill. Preisen
empfiehlt C. Haase, Handelsmeister
Wildrußlerstraße 6, i. gold. Engel.

Parket-Fabrik,
Fussbodenholzwerk
Dresden-Friedrichstadt,
untere Vorwerkstr. 5 und 6. **H. Gehlert.**

Adolph Renner
empfiehlt
folgende neue

Kleider-Stoffe

(Preise für das ganze Meter. Breite in Einkluss):

Cachemire (100, 110), reinwollen, M. 1,70—2,80.
Serge (108, 110), reinw., sehr feste Waare, M. 2.
Bison-Crêpe (107), reinw. rauh, stark, M. 2 u. 1,70.
Bison-Crêpe do., prima, M. 2,40.
Bison-Loden do., ganz dick, M. 3,30.
Loden, Wolle (100—130), M. 1,50—1,80.
Loden, do., extra (110), extra, M. 2 u. 2,40.
Samoa, halbw., (100), M. 1,30.
Karrirt woll. Plaid (100), M. 1,40.
Karrirt woll. Plaid (105, 110), M. 2 u. 2,40.
Karrirt woll. Serge (110), M. 3,20.
Karrirt woll. Plaid (50) 70 u. 30 Pr.
Knrr. Cachemire Mignon, rwohl, (110), M. 3.
Karrirte halbw. Stoffe (50), 60—75 Pr.
Cheviot (bis 110), rwohl, M. 2 u. 2,40.
Crepe noppé, rwohl, (110), dick, eleg., M. 3,50.
Schleifen-Stoffe von M. 2,00 an bis 5 M.
Grane und Trauer-Stoffe, neu, karrirt, jaspist, M. 1,40—3 M.
Bordüren-Stoffe (100—110), M. 1,30 bis zu den elegantesten Schleifen-Bordüren, zu M. 4.
Praktische Stoffe zu Haus-, Schul- u. Morgenkleidern.
Lama, M. 1,30, reinwollen: M. 1,60 bis 2,80.
Schwarze Stoffe, reinw., grosses Sortim., von M. 1,40 bis 5,50,

Reste aller Art sehr billig!

Ferner:

Partie - Waaren unter Preis!

40 Pf. schmal gestr., halbw. Stoffe u. Warp.
50 Pf. kleingem. farbige u. dunkle Lüsterstoffe.
50 Pf. reinwoll. schmalgestrifte Stoffe.
60 Pf. reinwoll. einfarbig Battist.
70 Pf. reinwoll. karr. Plaid.
M. 1,20 reinwoll. karr. Plaid (100—105).
M. 1,20 reinwoll. Loden (120).

Adolph Renner
9, Altmarkt 9.
Eckhaus d. Badergasse.

Abbruch.

Thüren, Fenster, Fenstergerüste und Nutzholz u. s. w.
wird noch verkauft. Näheres im Bureau Moritzstraße 8.
Th. Lehmann, Baumeister.

1833 gegründet 1833.
Total-Ausverkauf
wegen
Geschäftsaufgabe
von
Lampen aller Art, Kaffeemaschinen,
feinen Lackierwaaren etc.
an bedeutend herabgesetzten Preisen.
Heinrich Bertram,
Königlich Sachsischer Hoflieferant.
7 Frauenstraße 7.
1833 gegründet 1833.

Dresdner
Kinder- u. Krankenwagensfabrik
G. E. Höfgen,
DRESDEN,
Königbrückstraße Nr. 75,
Kernpreisliste Nr. 622.
Zwinglerstraße Nr. 8,
Kernpreisliste Nr. 315.
Liefer in nur bester Ausführung:
Kinderwagen im Preise von 12 M. an,
Kranken-Fahrtstühle (auch leinw.) von 38 M. an
Kinder-Fahrtstühle im Preise von 10
Kinder-Velocipedes 12
El. Kinder-Bettstellen 10

Silberwaaren zu Engros-Preisen. **A. C. Tschientzschky,**

Silberwaaren-Fabrik,
Zeughausstraße 2, part., neben der Synagoge.

Glacé-Handschuhe

in großer Auswahl und in den schönsten Farben, sowie ein reichhaltiges Lager in Cravatten all. Art empfiehlt zu billigen Preisen
Gustav Meyer, Handschuhfabrik,
Handschuh-Wäscherei und Färberrei.

Handschuhe nach Maass in kurzer Zeit.
Pragerstraße 44, neben Herrn Hofmeister Gottlob.

Gasthofs-Versteigerung.

Wegen Ablebens des seitigen Besitzers wird am 29. Oktober, Vormittags 9 Uhr, der Gasthof

"zum grünen Baum"

in Grossröhrsdorf an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Das Grundstück liegt in der Mitte des Dorfes, ca. 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, hat den besten und frequentesten Tanzsaal der Umgegend, große Restaurations-Gastronomie und Spielbank etc. und hat infolge seiner direkten Lage an der Dorfstraße einen regen Tagesverkehr. Auf dem Saale sind bisher die feinsten Gesellschaftsbälle und die berühmtesten Militär-Concertheit von Herrn Druckreiter Trentel abgehalten worden. Großrohrsdorf und seine nächste Umgebung hat große und bedeutende Fabriken mit vielen gut beladenen Arbeitsm. Näherte Auskunft ertheilt

R. Philipp, Dresden, Jagdweg 11, I.

Fantasiefedern, Straussfedern, Hut- und Ballblumen

empfiehlt (in Folge vorgerückter Saison) zu und unter Fabrikpreisen

C. Hörig,

Feder- und Blumen-Fabrik,

Wilzdruffer Straße 35, 2. Etage.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

Reparaturen getragener Federn prompt und billig.

NB. Für Modistinnen billigste Bezugssquelle.

<p

Perci-Marzetti-Thee.

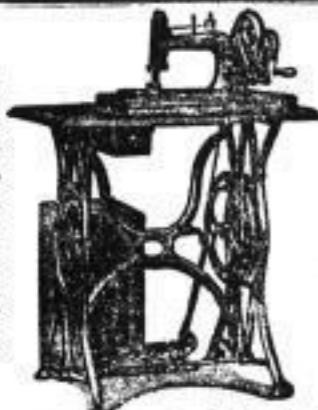
Haupt-Depot
Emil Fischer,
Dresden, Holbeinplatz.

Zahnsgasse 29, Täglich Holländer Austern.
zunächst der Seestrasse. Feine warme u. kalte Küche.
Fernsprechstelle Nr. 148. DER Lokalitäten Abends geöffnet.

Grell's Weinstuben, eigene Fabrik. Hohenstein
Normal-Hemden u. Hosen, Gegründet 1850.
bei Chemnitz.

A. W. Schönherr, Strenzstr. 8.
Woll- und Strumpfwaren, Tricotäillen.

Reizende
Kinder-Hüte u. Mützen für Knaben u. Mädchen
jeden Alters
empfiehlt in unendlich großer Auswahl vom einfachsten bis höchsten Geschmack
Alwin Schiffner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.



Seidel & Naumann's Nähmaschinen

(System Singer)

find die besten Maschinen der Welt. Das neue hochmögige Singer-Modell dieser renommierten Fabrik erfreut sich einer großen Beliebtheit und allgemeiner Anerkennung. Dasselbe vereinigt in sich alle Vorzüge, welche der Räuber an eine wirklich praktische Familien-Nähmaschine zu stellen berechtigt ist. Die Maschine, mit den neuesten Apparaten ausgestattet, wird von seinem anderen Fabrikat bezüglich Solidität der Ausführung und Leistungsfähigkeit erreicht.

Der Knopfloch-Apparat,

mit dessen Hilfe man per Tag 1000 Knoplöcher in überzeugend accurate Qualität herstellen kann, sowie der treffliche Stopf-Apparat machen die Seidel & Naumann-Maschine zur vollkommenen Familien-Nähmaschine.

Die tägliche Produktion der Fabrik beträgt 200 Stück Singer-Nähmaschinen, ein Beweis für die Beliebtheit des Fabrikats. Wir empfehlen obige, sowie S. & N.-Handwerker-Nähmaschinen in Original-Fabrikpreisen.

Otto Fischer & Co., Wollstraße 13.
In Pirna: Auguste Schossig, in Freiberg: J. A. Uhlig.

Der Auctions-Commissions-Ausstellungs-Bazar
Badergasse 29, erste Etage,
empfiehlt den geehrten Herrschaften und Geschäftsfreunden seine hellen und großen
Möglichkeiten zur Annahme von Waaren und Mobilier u. jeder Art zur Versteigerung
oder Verkauf bei billigen Spesen.
M. Bernsdorf, Auctionator und Togator.



Robert Böhme,
Special-Geschäft für Lama u. Flanelle,
Altmarkt (Ecke Schreibergasse).

Zur Saison!

Größtes Lager in **Lamas, Velours und Jaquards**
zu Hauss- und Morgenkleidern.

Größtes Lager in **Moltons und Fianell** zu Nöden, Hemden und Beinkleidern.

Größtes Lager in **Morgenkleidern**, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Größtes Lager in **Unterröcken**. Nur neueste Modelle.

Größtes Lager in **Damen-Beinkleidern, Frisir-Jacken**.

Größtes Lager in **Portières-Frisen**.

Größtes Lager in **Naturwoll- und Kameelhaar-Decken**.

Sämtliche am Lager befindliche Artikel sind nur von den renommiertesten Fabriken und von nur vorzüglicher Solidität.



Eiserne Bettstellen

mit und ohne Matratzen, Waschtische, Blumenschänke, Flaschenschänke, Bänken und Palmenstöpselständer, Garderobe u. Regenschirmständer, Kinder-Schaukeln, Sicherheits-Kinderbettstellen empfehlbar zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
Dresdner Eisenmöbel-Fabrik, Georgplatz 1,
vis-à-vis Café français.

NB. Unser Geschäft Badergasse Nr. 29 geschlossen.

Königl. Belgischer, Kaiserl. Deutscher und Königl. Grossbritann. Postdienst.

Ostende-Dover.

Kürzeste und bill. Reise zwischen England und dem Continent. Täglich zweimalige Verbindung mittels unserer schnellfahrenden Ritter-Dampfschiffe. Patent-Betten, best. Preisvertrag gegen Soekankheit. Für Damen weibliche Bedienung. Restaurants I. Ranges auf den Dampfschiffen. Facultative Unterbrechung der Reise an allen Hauptstationen. Von Dresden nach London in 28 Stunden.

Für weitere Ankunft: A. Franzen, Céleste, Domhof 12.

FELS VOM MEER

beginnt einen neuen Jahrgang und lädt neue und alte Freunde zur Besichtigung, um Kenntnis von dem Jahre seines Geistes zu erhalten.

Jede Buchhandlung u. jedes Postamt nimmt Bestellungen an. Auch ausländischen wegen seiner großen Bekanntheit empfohlen.

Dresdner Metall-Plakat-Fabrik

Dresden, Serrestrasse 11. Permanent grosses Lager

ff. lackirter Metall-Plakate

für Brauereien, Mälzereien, Mühlen, Spinnereien, Fabriken und sonstige Gewerbe-Anlagen, Niederlagen, öffentliche Gebäude, Hotels und Restaurants etc.

Ausserdem Anfertigung aller Arten Schilder nach jeder Angabe.

Versand nach auswärts prompt. Preisschriften gratis und franco.



Engel's

größtes Velociped-Depot

Grona-Dresden.

verleiht keine neuen Preise. Listen gratis und franco. Permanente Ausstellung fast täglich eingeh. Neuheiten.

Reitstube Böhrings-Gutten.
9. Rd. Südkreislaufbauten, auch geladen W. 10,70. franco
vr. Nachm. L. Durst, Mofa-
ferei, Kempen, Bayern.

Prachtvoller Flügel
1. 90 Zhl., Piano 1. 30 Zhl.
zu verkaufen Altmarkt 25, 2. Et.



512c
Galeriestrasse
hochfeine
Eskimo-
Paletots,
das Rechte
der Saifen,
von 25 Mk.
bis 60 Mk.
nach Maß
bis 80 Mk.

Robert Eger,
Galeriestr. 12



Dresden, Wallstr. 4
Brodhobel
von unübertrefflicher
Güte für
Haushaltung
und Speisehaus,
Stück 5 u. 10 Mk.



C. F. A.
Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4



Neuheiten von
Tapeten
empfohlen in reicher Auswahl
von den einfachsten Sorten
bis zu den feinsten Luxus-
tapeten. Reiter u. vorjährige
Tapeten billig.
F. Schade & Co.,
Edt Victoria- u. Maisenbastadt



find billig abzugeben in der Ober-
lausitzer Jute-Spinnerie in
Ostritz i. Sachsen.

Eine Anzahl guterhaltener
Tafelklaviere, Flügel und Pianinos
zu W. 60, 75, 80, 90, 100 u. 150
sowie zum Verkauf
Gerbbergasse 14, 2. Et., d. o.



Pianinos,
neu u. gebraucht, doch günstig
u. Pianoforte, Kl. Stahlklaviere
zu 100 Thlr. empf. 3. Werk. u.
Wiethe Galeriestrasse 18, 2.

Büchlinge
verkende täglich leicht gerückert die
Büchlinge (ca. 80 Stück garantiert)
zu 3 Wl. franco. Polymathematik
P. Brotzen, Croci,
(A. B. Schulz)